

**Vorlage
für die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Stadtgemeinde Bremen
am 03.03.2022**

TOP 8

Berichtssystem der Jugendberufsagentur (JBA) in der Freien Hansestadt Bremen

A. Problem

Im Zuge der zweijährigen Evaluation der Jugendberufsagentur Bremen-Bremerhaven (2018 – 2020) erfolgte die Empfehlung seitens des beauftragten *Forschungsinstituts Betriebliche Bildung* (f-bb), die Wirkungsanalyse und den drauf basierenden „Kennziffernkatalog“ zu überarbeiten. Das Ziel der Überarbeitung soll ein Berichtssystem sein, welches die Leistungen der JBA dokumentiert und bei der Weiterentwicklung derer unterstützt.

B. Lösung

Der Empfehlung entsprechend wurde mit allen Partner:innen der JBA in einem partizipativen Prozess ein Berichtssystem entwickelt. Dieses wurde im JBA-Lenkungsausschuss am 25.10.2021 beschlossen und umfasst folgende vier Komponenten:

1. Aktionsberichte
2. Sonderberichte
3. Beratungsleistungen und Kennzahlen („Zahlenset“)
4. Entwicklungsberichte (ehemals Monitoringbericht)

Drei Formate liegen bereits vor (Anlage 2-4). Der erste Sonderbericht wird federführend von der Fachberatung Jugendhilfe Bremen-Bremerhaven und der Fachabteilung SJIS zum Thema „Anliegen der jungen Menschen in den Beratungssituationen sowie deren soziodemographische Merkmale“ verfasst. Die Fertigstellung ist für Ende des 2. Quartals 2022 vorgesehen und wird dem L/JHA vorgestellt.

Das neue Berichtssystem soll Erkenntnisse über aktuelle Problemlagen junger Menschen im Übergang zwischen Schule und Beruf liefern, welche zur Weiterentwicklung der Fachberatung Jugendhilfe innerhalb der JBA beitragen.

Eine umfangreiche Erläuterung des neuen Berichtssystems ist der Anlage 1 zu entnehmen. Eine quantitative Darstellung der Angebote aller Partner:innen der JBA ist in Anlage 2 aufgeführt. Diese umfasst die Jahre 2015 bis 2020 und beschreibt zum einen die Variablen der Erhebung als auch eine Interpretationshilfe der Daten. Anlage 3 ist der zweite Entwicklungsbericht der JBA, welcher neben dem Organisationsaufbau der JBA, auch die Beratungsformate „Aufsuchende Beratung“ und „Zentrale Beratung Berufsbildung“ detailliert darstellt. Um einen Überblick über die vielfältigen Aktionen der JBA zu gewährleisten, dient Anlage 4, welche alle gemeinsamen Aktionen und Formate der JBA auflistet.

Am 10.03.2022 wird das Berichtssystem der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration vorgestellt. Inhaltsgleich wird das Berichtssystem den staatlichen Deputationen für Kinder und Bildung sowie für Wirtschaft und Arbeit vorgelegt.

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Der Bericht hat keine finanziellen oder personellen Auswirkungen. Das Berichtssystem soll unter anderem dazu dienen, bestehende oder zukünftig entstehende Unterstützungslücken aufzuzeigen, aus denen sich Handlungsbedarfe ableiten lassen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern wird von der Jugendberufsagentur als durchgängiges Prinzip verfolgt und regelmäßig überprüft. Das Berichtssystem ist entsprechend ausgestaltet, so werden etwa in der Komponente Beratungsleistungen und Kennzahlen („Zahlenset“) die Angaben nach Geschlechtern differenziert ausgewiesen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Das Berichtssystem wurde zwischen den Partner:innen der JBA abgestimmt.

Befassung in der AG n. §78 Kinder und Jugendförderung

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Anlage:

1. Vorlage für die staatliche Deputation
2. Beratungsleistungen und Kennzahlen
3. Entwicklungsbericht
4. Aktionenliste

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Ausschüsse und Deputationen)

Ressort:	Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	Verantwortlich:	Jens Kristoff Schaller
Abteilung/Referat:	Abteilung 2 Junge Menschen und Familie / Referat 22 Kinder- und Jugendförderung	Telefon:	0421/361-18247
Vorlagentyp:	Beschlussvorlage Ausschüsse/Deputationen	Aktenzeichen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
öff. / n.öff.:	öffentlich	Wirtschaftlichkeit:	Keine WU

Beratungsfolge	Beratungsaktion
Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration - 20. WP	Zustimmung
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Titel der Vorlage:

Berichtssystem der Jugendberufsagentur (JBA) in der Freien Hansestadt Bremen

Vorlagentext:

A. Problem

Im Rahmen der zweijährigen Evaluierung der JBA (2018 bis 2020) wurde auch die von den Partnerinnen und Partnern entwickelte Wirkungsanalyse und der darauf basierende „Kennziffernkatalog“ unter die Lupe genommen. Im Ergebnis kam das beauftragte Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) zu dem Schluss, dass die Darstellung eines kausalen Zusammenhangs zwischen der (erfolgreichen) Arbeit der JBA und dem Erreichen vorgegebener Zielzahlen (wie etwa der Höhe der Jugendarbeitslosigkeit) schwierig sei, da das Erreichen solcher Zielzahlen immer auch von weiteren Kontextfaktoren wie z. B. der konjunkturellen Lage abhängig sei. Deshalb empfahl f-bb, zukünftig auf die Darstellung von Zielzahlen und kausalen Zusammenhängen zwischen Kennziffern zu verzichten. Vielmehr solle ein Berichtssystem eingerichtet werden, das zentrale Entwicklungen im Kontext der JBA dokumentiere und im Zeitverlauf beobachte. Es sollten sowohl Leistungen der JBA aufgezeigt als auch Problemlagen und Handlungsfelder dargestellt werden.

B. Lösung

Die Empfehlung war der Ausgangspunkt für einen längeren, partizipativ angelegten Prozess unter Beteiligung aller Partner:innen der JBA, in dessen Rahmen ein Berichtssystem entwickelt wurde, das sich aus bereits bestehenden, überarbeiteten und neuen Formaten zusammensetzt. Das im JBA-Lenkungsausschuss am 25.10.2021 beschlossene Berichtssystem umfasst nun folgende Komponenten:

1. Aktionsberichte

2. **Sonderberichte**
3. **Beratungsleistungen und Kennzahlen („Zahlenset“)**
4. **Entwicklungsberichte (ehemals Monitoringbericht)**

Drei Formate des Berichtssystems der JBA wurden bereits neu entwickelt bzw. liegen aktualisiert vor (s. u.). Der erste Sonderbericht wird zum Thema „Anliegen der jungen Menschen in den Beratungssituationen sowie deren soziodemographische Merkmale“ verfasst, die Fertigstellung ist für Ende des 2. Quartals 2022 vorgesehen.

Aktionsberichte:

Grundlage für die Aktionsberichte ist die von den Partnerinnen und Partnern auf Ebene der Planungs- und Koordinierungsgruppe (PuKG) Bremen-Bremerhaven geführte „Aktionsliste“, die Informationen zu durchgeführten Veranstaltungen (z.B. „Fit in die Ausbildung mit der Jugendberufsagentur“, „Elternlounge“) beinhaltet und der Öffentlichkeitsarbeit dient. Daraus können anlassbezogenen Aktionsberichte wie z. B. Berichte zu Vermittlungsaktionen entwickelt werden, um einzelne Ereignisse vertieft darstellen zu können. In der als Anlage 1 beigefügten Übersicht sind die gemeinsamen Aktionen über den Zeitraum August 2020 bis November 2021 aufgeführt. Zukünftig ist zu allen Aktionen eine gemeinsame Pressearbeit der JBA-Partner:innen geplant.

Beratungsleistungen und Kennzahlen („Zahlenset“):

Im Bereich der Gremienarbeit wird jährlich ein Bericht zu Beratungsleistungen und Kennzahlen bereitgestellt. Dieses sogenannte „Zahlenset“ ersetzt den bisherigen Kennziffernkatalog und verzichtet dabei auf Zielzahlen sowie ein Wirkmodell. Die erhobenen Kennzahlen sollen zum einen auf die Lebenslagen der jungen Menschen fokussieren, um Handlungsfelder der JBA darzustellen. Zum anderen zeigen sie auf, welche Beratungsmöglichkeiten den jungen Menschen innerhalb der JBA zur Verfügung stehen. Sie ermöglichen damit einen grundsätzlichen Blick auf die Arbeit der JBA und auf die jungen Menschen, auf die diese Arbeit zielt.

Das Set zur Beschreibung von Beratungsleistungen und Kennzahlen (siehe Anlage 2) wurde erstmalig für die Berichtsjahre 2015 bis 2020 mit Daten befüllt und mit Variablenbeschreibungen sowie Interpretationshilfen versehen. Zukünftig werden im ersten Quartal eines jeden Jahres Daten für das vorherige Kalenderjahr erhoben¹. Die Beratungsleistungen und Kennzahlen sollen nach zwei Berichtsjahren im Jahr 2023 einer Revision unterzogen werden, um zu entscheiden, ob die vereinbarten Kennzahlen weiterhin Bestand haben oder definitorische Anpassungen bzw. Ergänzungen erfolgen müssen. Nachfolgend werden einige Daten exemplarisch interpretiert:

Die Studien- und Berufsberatung (Kennziffer G5) hat auch während der Pandemie allen Schüler:innen in den Abgangsklassen und Vorabgangsklassen an allen Schulen Beratungsangebote gemacht, in Präsenz, im Berufsinformationszentrum, telefonisch und in Videoberatungen. Berufsorientierung, Berufsberatung, Studienberatung und Ausbildungsvermittlung auf diesen Kontaktwegen wurden auch allen jungen Menschen angeboten, die die Schulen schon verlassen haben. Spezielle Angebote wie Elternlounges und Elterntag, die Ausbildungsplatzbörse und die Messe duales Studium haben während der Pandemie nicht in Präsenz stattfinden können, sondern wurden virtuell oder telefonisch durchgeführt. Knapp 10.000 junge Menschen wurden erreicht, viele von ihnen nahmen die Beratung mehrmals in Anspruch. Schwerpunkt für die weitere Arbeit der Studien- und Berufsberatung ist der geplante weitere Ausbau der Präsenzangebote an den Schulen.

In Bremerhaven lässt sich bei der Betrachtung der Beratungszahlen in den Jahren 2019 und 2020 ein Rückgang sowohl in der Aufsuchenden Beratung (G2) als auch bei der Fachberatung Jugendhilfe (G3) feststellen. Ein wesentlicher Teil des Rückgangs lässt sich auf die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen (u.a. Kontaktbeschränkungen, zeitweise Schließung öffentlicher Gebäude) zurückführen. Sowohl die Aufsuchende Beratung als auch die Fachberatung Jugendhilfe waren während der starken Einschränkungen telefonisch und per Mail zu den regulären Öffnungszeiten der Jugendberufsagentur für die jungen Menschen erreichbar. Teilweise konnten persönliche Beratungsgespräche innerhalb bzw. außerhalb des Gebäudes der Jugendberufsagentur

¹ Die Kennzahl zu „jungen Menschen in Arbeit“ (B1) und „junge Menschen ohne Berufsabschluss“ (C1) werden aufgrund ihrer späteren Verfügbarkeit erst im dritten Jahresquartal im Zahlenset aufgeführt.

arrangiert werden. Hinsichtlich zukünftiger Themenschwerpunkte in den beiden Beratungsbereichen wird vor dem Hintergrund der Eröffnung des Integrationszentrums Bremerhaven im kommenden Jahr u.a. ein stärkerer Fokus auf die Beratung und Unterstützung junger geflüchteter Menschen in Bremerhaven gesetzt und eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem Integrationszentrum angestrebt.

Die Fachberatung Jugendhilfe (G3) der Stadtgemeinde Bremen, an den Standorten Mitte und Nord, konnte über die Jahre 2017 (332 Beratungsfälle), 2018 (398) und 2019 (533) einen kontinuierlichen Zuwachs an Beratungsfällen verzeichnen. Der starke Anstieg im Jahr 2019 ist auf die vermehrte Beratung unbegleiteter minderjähriger Ausländer:innen (umA) zurückzuführen, welche aus dem Leistungsbezug der Hilfen zur Erziehung (SGB VIII) ausgesteuert wurden. Für diese amtsinterne Schnittstelle wurde 2019 ein Verfahren zur Übergabe von Fällen vereinbart, dessen Umsetzung weiterhin fortgeführt wird. Die Fachberatung Jugendhilfe begleitet den Übergang von Beratungsnehmer:innen in die anschließenden Leistungssysteme sowie die Systeme der Arbeitsintegration (bspw. SGB II & III). Im Jahr 2020 reduzierte sich die Anzahl der Beratungsfälle auf 469. Die gesunkene Anzahl in 2020 ist neben coronapandemiebedingten Zugangseinschränkungen vor allem auf personelle Ausfälle zurückzuführen, durch die die Beratungskapazitäten nicht in dem Umfang vorgehalten werden konnten wie in den Jahren zuvor.

Bei der Aufsuchenden Beratung junge Geflüchtete (G1) am Standort Mitte und Nord war die Zahl der beratenen Personen 2018 mit 204 ähnlich hoch wie 2019 mit 206, 2020 fiel sie auf 120. Das hohe Aufkommen an Kurzberatungen in der Aufsuchenden Beratung für junge Geflüchtete war hingegen deutlich weniger stark von den Einschränkungen betroffen und blieb 2020 mit 1.370 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr mit 1.402. Bei der Aufsuchenden Beratung (G2) in der Stadtgemeinde Bremen wurden in 2018 62 Personen, 2019 71 Personen und 2020 69 Personen in intensiven Beratungsprozessen begleitet.

Die Auswertung zu Schulentlassenen, die das allgemeinbildende Schulsystem ohne Berufsbildungsreife (C1) verlassen, weist im Zeitverlauf keine relevanten Veränderungen auf. Deutlich wird dennoch die Anforderung an die Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf für bspw. spät zugewanderte junge Menschen, die ihre Startchancen in Ausbildung in den Bildungswegen des schulischen wie beruflichen Übergangssystems erweitern können. Die Zielsetzungen der Vereinbarung zum Übergang Schule-Beruf bleiben damit auch für die Zukunft zentral.

Sonderberichte:

Kennzifferveränderungen im zeitlichen Verlauf sind wenig aussagekräftig ohne die Betrachtung weiterer Kontextfaktoren. In vertiefenden Sonderberichten sollen solche Entwicklungen deshalb genauer analysiert werden. Die entsprechenden Fragestellungen zu bestimmten Sachverhalten werden in der PuKG entwickelt und dann beschreibend von den zuständigen Partner:innen aufbereitet. Aus dieser Darstellung leitet sich eine Auswertung in Bezug auf die Ausrichtung der JBA ab: Herausgearbeitet werden soll, welche Handlungsfelder der JBA bzw. Problemlagen jeweils aktuell bestehen.

Entwicklungsberichte:

Dieser Kategorie der Berichterstattung gehört auch der alle ein bis zwei Jahre erscheinende Entwicklungsbericht (ehemals Monitoringbericht) an. Dieser analysiert (ausführlicher) Entwicklungen zu komplexeren Fragestellungen über einen längeren Zeitraum.

Der zweite Entwicklungsbericht (siehe Anlage 3) gibt einen allgemeinen Überblick über die JBA und beschreibt Beispiele aus der Beratungspraxis der Aufsuchenden Beratung Bremen und der Zentralen Beratung Berufsbildung (ZBB). Darüber hinaus wird ein differenzierter Blick auf den Übergang von der Schule in den Beruf geworfen. Zuletzt werden Ergebnisse der Evaluation sowie das aktuelle Berichtssystem dar- und vorgestellt.

Auch die tieferen Analysen des Entwicklungsberichts zeigen – wie schon im ersten Bericht – die hohen Anforderungen an eine gelungene Ausgestaltung des Übergangsbereichs auf. Hierbei wird z. B. deutlich, wie sich der Verbleib einer Kohorte von Schulentlassenen im Verlauf der Folgejahre in Bezug auf Schulen und Bildungsgänge entwickelt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Paragraphen 31a im SGB III wurde eine neue rechtliche Grundlage zur Weitergabe von Daten innerhalb der Jugendberufsagentur geschaffen. Die Einholung von Einwilligungserklärungen zur

rechtskreisübergreifenden Weitergabe und Rückinformation zu Daten von (ehemaligen) Schüler:innen ist dadurch ab dem Schuljahr 2021/22 obsolet.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Der Bericht hat keine finanziellen oder personellen Auswirkungen. Das Berichtssystem soll unter anderem dazu dienen, bestehende oder zukünftig entstehende Unterstützungslücken aufzuzeigen, aus denen sich Handlungsbedarfe ableiten lassen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern wird von der Jugendberufsagentur als durchgängiges Prinzip verfolgt und regelmäßig überprüft. Das Berichtssystem ist entsprechend ausgestaltet, so werden etwa in der Komponente Beratungsleistungen und Kennzahlen („Zahlenset“) die Angaben nach Geschlechtern differenziert ausgewiesen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und die Senatorin für Kinder und Bildung werden ihren jeweiligen Deputationen inhaltsgleiche Berichte vorlegen. Das Berichtssystem wurde zwischen den Partner:innen der JBA abgestimmt.

Anlage/n:

- Übersicht der gemeinsamen Aktionen der JBA Bremen Bremerhaven für den Zeitraum August 2020 bis November 2021
- Set zur Beschreibung von Beratungsleistungen und Kennzahlen
- Zweiter Entwicklungsbericht der JBA

Beschlussempfehlung:

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht über das Berichtssystem der Jugendberufsagentur in der Freien Hansestadt Bremen zur Kenntnis

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl	Nr.	Erläuterungen	Stichtag Datenerhebung	Quelle
	A - Gesamtanzahl	Anzahl junger Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	Die aktuellen Bevölkerungszahlen (Bevölkerungsstand) ergeben sich durch Fortschreibung der Ergebnisse der jeweiligen letzten Volkszählung (Zensus) mit Angaben der Statistiken der Geburten und Sterbefälle sowie der Wanderungsstatistik. Ferner fließen Staatsangehörigkeitswechsel, sonstige Bestandskorrekturen und Gebietsänderungen und zum Nachweis des Familienstandes die Daten zu Eheschließungen, Ehescheidungen und Lebenspartnerschaften ein.	31.12. des jeweiligen Jahres	Statistisches Landesamt Bremen
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (Jahresdurchschnittswert). Dies umfasst alle Arbeitnehmer:innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Praktikant:innen, Werkstudent:innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beam:innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldat:innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende.	quartalsweise	Bundesagentur für Arbeit - Statistik
		junge Menschen in Hochschule	B2	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven, die eine (Fach)Hochschule oder Universität im Land Bremen besuchen (Sektor IV nach IABE).	wird noch nachgeliefert	Statistisches Landesamt Bremen
		junge Menschen in Schule	B3	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven, die eine öffentliche oder private allgemein- oder berufsbildende Schule oder Schule des Gesundheitswesens im Land Bremen besuchen. Abweichungen im Zeitverlauf bis 2020 lassen sich auf eine steigende Qualität bei der Erfassung privater Schulen zurückführen.	15.10. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Kinder und Bildung / Magistrat der Stadt Bremerhaven
		... davon in Ausbildung	B4	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven, die einen Bildungsgang an einer öffentlichen oder privaten berufsbildenden Schule oder Schule des Gesundheitswesens im Sektor I der integrierten Ausbildungsberichtserstattung (iABE) im Land Bremen besuchen. Darunter fallen sowohl duale als auch vollzeitschulische Ausbildungsgänge. Abweichungen im Zeitverlauf bis 2020 lassen sich auf eine steigende Qualität bei der Erfassung privater Schulen zurückführen.	15.10. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Kinder und Bildung / Magistrat der Stadt Bremerhaven
		... davon im Übergangssystem	B5	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven, die einen Bildungsgang an einer öffentlichen oder privaten berufsbildenden Schule im Sektor II der integrierten Ausbildungsberichtserstattung (iABE) im Land Bremen besuchen.	15.10. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Kinder und Bildung / Magistrat der Stadt Bremerhaven
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	C1	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven, die das bremische öffentliche oder private allgemeinbildende Schulsystem ohne Berufsbildungsreife verlassen auf Basis der Vollzeitschulpflicht verlassen ohne auf eine andere allgemeinbildende Schulart zu wechseln oder auf eine berufsbildende Schule übergehen, um ihre Vollzeitschulpflicht zu erfüllen.	15.10. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Kinder und Bildung / Magistrat der Stadt Bremerhaven
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz im Land Bremen ohne beruflichen Abschluss auf Basis der Hochrechnung der jährlichen Erhebung des Mikrozensus.	jährlich ohne festen Stichtag	Statistisches Landesamt Bremen
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Alter von 15 bis unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven. Angegeben ist der Durchschnittswert der monatlichen Angaben des jeweiligen Jahres.	jeweils Monatsende nach einer Wartezeit von 3 Monaten	Jobcenter Bremen / Jobcenter Bremerhaven	
	SGBIII	D2	Anzahl der Bezieher:innen von ALG I (Anspruchsberechtigte) unter 25 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven. Angegeben ist der Durchschnittswert der monatlichen Angaben des jeweiligen Jahres.	monatlich nach einer Wartezeit von 2 Monaten	Bundesagentur für Arbeit - Statistik	
	SGBVIII	D3	Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren in stationären Formen der Hilfen zur Erziehung im Land Bremen. Eine Leistungsgewährung nach SGB VIII ist bis zum 27. Lebensjahr möglich.	31.12. des jeweiligen Jahres	Magistrat der Stadt Bremerhaven/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	Anzahl der Erstgeburten (lebendgeboren) bei Müttern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren des jeweiligen Kalenderjahres.	31.12. des jeweiligen Jahres	Statistisches Landesamt Bremen	
F - Vorausberechnungen	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	F1	Status Quo-Schätzung über die Anzahl junger Menschen von 15 bis unter 25 Jahren, die das bremische allgemeinbildende Schulsystem zum Ende der Sekundarstufe I ohne Berufsbildungsreife verlassen auf Basis der offiziellen Schülerzahlprognose des Landes Bremen an die Kultusministerkonferenz. Der 3-Jahres-Durchschnitt wird aus dem Mittelwert der prozentualen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahr ermittelt.	15.05. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Kinder und Bildung / Magistrat der Stadt Bremerhaven	
	Anzahl junger Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	Die Vorausberechnung der jungen Menschen von 15 bis unter 25 Jahre basiert auf der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung unter Zuhilfenahme weiterer Statistiken und Annahmen bezüglich der Geburten- und Sterbefallentwicklung sowie der Entwicklung der Zu- und Fortzüge. Der 3-Jahres-Durchschnitt wird aus dem Mittelwert der prozentualen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahr ermittelt.	31.12. des jeweiligen Jahres	Statistisches Landesamt Bremen	

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Erläuterungen	Stichtag Datenerhebung	Quelle
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	Anzahl der seitens der Aufsuchenden Beratung für junge Geflüchtete beratenen Personen des jeweiligen Jahres. Jede Beratung, die telefonisch oder persönlich stattfindet und deren Gesprächsinhalt einen fachlichen Bezug aufweist wird als Beratungsfall gezählt, unabhängig der Dauer der Beratung und ob daraus ein Folgegespräch resultiert. (Es wird außerdem die Anzahl der Kurzberatungen des jeweiligen Jahres angegeben; dies sind kurze Informationsgespräche unter 15 Minuten, die im Zusammenhang mit der Beratungstätigkeit des Projektes anfallen und einen relevanten Teil der Arbeit darstellen. Neben Ratsuchenden beinhalten diese auch Gespräche mit Multiplikator:innen oder bspw. Betreuenden.)	31.12. des jeweiligen Jahres	Magistrat der Stadt Bremerhaven/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	Anzahl der seitens der Fachberatung Jugendhilfe bzw. Aufsuchenden Beratung beratenen Personen des jeweiligen Jahres. Jede Beratung, die telefonisch oder persönlich stattfindet und deren Gesprächsinhalt einen fachlichen Bezug aufweist wird als Beratungsfall gezählt, unabhängig ob daraus ein Folgegespräch resultiert. Sofern Folgegespräche über mehrere Jahre erfolgen, werden die beratenen Personen in den jeweiligen Jahren erneut gezählt.	31.12. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa Magistrat der Stadt Bremerhaven/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3		31.12. des jeweiligen Jahres	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen beraten als Teil der Berufsorientierungsteams in Zusammenarbeit mit der Studien- und Berufsberatung an allen Oberschulen alle Schüler:innen in den Vorabgangs- sowie Abgangsklassen im Rahmen von Einzelgesprächen. Diese Laufbahnberatung berufliche Schulen (LBS) umfasst insgesamt ein Stundenvolumen von einer Vollzeitstelle. Mit den Beratungen werden die Schüler:innen an die bevorstehende Berufswahlentscheidung herangeführt und der Berufswunsch wird konkretisiert. Es soll sichergestellt werden, dass alle Schüler:innen bereits zu diesem Zeitpunkt über die Anschlussmöglichkeiten – auch in Abhängigkeit des zu erwartenden Schulabschlusses – informiert sind. In Abgrenzung zur Studien- und Berufsberatung, die für die Studien- und Ausbildungsberatung und -vermittlung in Ausbildung im Besonderen zuständig ist, soll die LBS aufzeigen, welche (vollzeit)schulischen (Aus-)Bildungsgänge in Bremerhaven an den berufsbildenden Schulen angeboten werden und welche Zugangsvoraussetzungen jeweils erfüllt werden müssen.	wird nicht erfasst	Magistrat der Stadt Bremerhaven
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Die Studien- und Berufsberatung berät jährlich mind. 10.000 junge Menschen in Einzelgesprächen, die meisten davon mehrmals. Schüler:innen: Die Studien- und Berufsberatung in der JBA berät alle Schülerinnen und Schüler in allen Schulen in den letzten drei Schuljahren. Es werden Informationen im Klassenverband z.B. Berufsorientierungsveranstaltungen, Besuche im Berufsinformationszentrum oder Elternabende angeboten. Darüber hinaus Studien- und Berufsberatung und Vermittlung in Ausbildung in terminierten Gesprächen in Schulen oder der Agentur für Arbeit. Nicht-Schüler:innen: Berufsorientierung, Berufsberatung, Studienberatung und Ausbildungsvermittlung werden auch allen jungen Menschen angeboten, die die Schulen schon verlassen haben, z.B. an der Universität und der Hochschule, über Werbekampagnen oder über Messen und Veranstaltungen. Spezielle Angebote: Angeboten werden z.B. Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen wie Elternlounges und Elterntag, die Ausbildungsplatzbörse und die Messe duales Studium. Auch die vertiefte Beratung für Jugendliche mit Behinderung gehört zu diesen Angeboten. Darüber hinaus erfolgt natürlich auch eine Beteiligung an zahlreichen Messen und Veranstaltungen anderer Organisatoren wie der Schulen oder Job4You. Statistik: Statistisch erfasst und hinsichtlich des Verbleibs ausgewertet werden von diesen Beratungen nur die in der Regel mehrfachen Einzelberatungen für jährlich ca. 4.500 bis 5.000 Ausbildungsbewerber/innen im Land Bremen. Nicht erfasst werden weitere mehrere tausend Einzelberatungen für junge Menschen, für die (noch) keine Vermittlung auf einen Ausbildungsplatz erfolgt, weil sie z.B. noch Hilfe bei der beruflichen Orientierung benötigen, eine Studienberatung nutzen oder sich noch nicht in der Abschlussklasse befinden. So setzt sich die Gesamtzahl von mind. 10.000 beratenen Personen jährlich zusammen.	wird nicht erfasst	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven

	u25	Jobcenter	G6	<p>Die Beratungsleistung in der Stadt Bremen sowie Bremerhaven umfasst vorrangig die Herstellung der Ausbildungsreife und zum Ausbildungsmarkt mit dem Ziel des Erwerbs eines Berufsabschlusses. Sofern der Erwerb eines Berufsabschlusses aus persönlichen Gründen der jungen Menschen nicht gewünscht oder aus in der Person liegender Gründe nicht möglich ist oder bereits ein Berufsabschluss vorliegt, erstreckt sich die Beratungsleistung auf die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Anzahl der Beratungen junger Menschen werden über bestehende Verfahren nicht erfasst. Die Anzahl der betreuten Personen ergibt sich aus der Anzahl der SGB II Leistungsempfänger. Die Beratungshäufigkeit richtet sich dabei nach dem Status und der individuellen Situation der jungen Menschen. Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren sowie Kundinnen und Kunden im Fallmanagement sind mindestens einmal monatlich zu kontaktieren, mit dem Ziel mindestens 85% dieser Arbeitslosen kontinuierlich innerhalb dieser Kontaktdichte zu halten. Zu Jugendlichen, die mindestens 17 Jahre alt sind und eine Schule besuchen, wird jährlich die schulische bzw. berufliche Perspektive geprüft.</p> <p>Im Jobcenter Bremerhaven wird, wenn anhand von VerBIS und/oder Rücksprache mit der Studien- und Berufsberatung nicht ersichtlich ist, dass der Jugendliche in der Berufsberatung mitwirkt (Rückübertragung der Ausbildungsvermittlung an die Berufsberatung), er zur Kontaktaufnahme mit der Studien- und Berufsberatung aufgefordert, sofern noch keine konstruktive Berufsperspektive oder ein sinnvoller weiterer Schulbesuch in Aussicht steht. Bei Bedarf finden gemeinsame Beratungen oder Fallbesprechungen statt. Zusätzlich werden alle Jugendlichen/Schüler:innen durch diverse Aktionen aller Beteiligten innerhalb der Jugendberufsagentur Bremerhaven aktiviert und begleitet (u. a. "Fit in Ausbildung", „Nachvermittlungaktion“, „BIM“, „Kompassmesse“, „Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien“).</p>	wird nicht erfasst	Jobcenter Bremen/ Jobcenter Bremerhaven
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	<p>Im Rahmen der Beratung der ZBB werden junge Menschen entweder maschinell (z. B. bei unversorgten schulpflichtigen jungen Menschen) oder beratungsbezogen von den jeweiligen Mitarbeitenden der ZBB als Beratungsfälle angelegt. Gezählt werden alle jungen Menschen, die einen Termin erhalten haben und erschienen sind. Um Verzerrungen zu vermeiden werden Doppelzählungen für den ausgewiesenen Zeitpunkt bei der Anzahl der Personen unterbunden. Über die Erhebungszeiträume hinweg ist jedoch eine Doppelzählung nicht ausgeschlossen.</p>	31.12. des jeweiligen Jahres	Die Senatorin für Kinder und Bildung

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Erläuterungen	Stichtag Datenerhebung	Quelle
	Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	Anzahl der Stellen, die mit der Arbeit für die Jugendberufsagentur Bremerhaven beschäftigt sind (Vollzeitäquivalente - VZÄ). (Sofern eine Stellenbeschreibung nur zu einem bestimmten Prozentsatz Tätigkeiten für die Jugendberufsagentur beinhaltet, geht auch nur dieser Prozentsatz in die Berechnung der VZÄ ein.)		Magistrat der Stadt Bremerhaven
	Jobcenter	H2	Jobcenter Bremen: Im Jobcenter Bremen sind in den fünf Markt und Integrationsteams Arbeitsvermittler:innen und Fallmanager:innen sowie jeweils eine Teamleitung beschäftigt. Jobcenter Bremerhaven: In der JBA sind JC-seitig Integrationsfachkräfte unterteilt in Arbeitsvermittler:innen und Fallmanager:innen sowie Eingangszonen-Kräfte und eine Teamleiterin beschäftigt.		Jobcenter Bremen/ Jobcenter Bremerhaven
	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3	Anzahl der Stellen (VZÄ) die an den Standorten bzw. der Organisation der Arbeit an den Standorten beschäftigt sind.	31.12. des jeweiligen Jahres; abweichende Stichtage in den Jahren bis 2020	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
	Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	In der Jugendhilfe werden für die JBA Standorte Bremen-Mitte und Bremen-Nord die VZÄ der dort beschäftigten Personen gezählt sowie die VZÄ der in den Strukturen der SJIS und des AfSD beschäftigten Personen.		Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
	Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	Gezählt werden alle VZÄ der ZBB sowie VZÄ der SKB und Stunden der Fachberatung der Berufsorientierung entsprechend der Bewilligung des Haushalts- und Finanzausschusses.		Die Senatorin für Kinder und Bildung
	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	Bei Studien- und Berufsberatung, Eingangszonen, Berufsinformationszentrum und im gemeinsamen AG-Service und in der Reha-Beratung werden die lokalen Teamleitungen und die SGB II Mitarbeiter:innen in den jeweiligen Teams, die zur Agentur für Arbeit gehören, mitgerechnet. Der Anteil der Arbeit für die JBA in der Eingangszone 111 und im Berufsinformationszentrum ist geschätzt.		Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl	Nr.	Bremen	Bremerhaven
	A - Gesamtanzahl	Anzahl junger Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	Die Erhöhung der Bevölkerungszahlen von jungen Menschen zwischen 15 und unter 25 Jahren zu Beginn des Betrachtungszeitraumes kann auf den stärkeren Zuzug von zugewanderten jungen Menschen zurückgeführt werden.	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	Der prozentuale Anstieg der jungen Menschen in Arbeit folgt dem bundesweitem Trend und ist daher nicht auffällig.	
		junge Menschen in Hochschule	B2	Der Rückgang der Studierendenzahlen im Jahr 2020 ist vermutlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.
		junge Menschen in Schule	B3	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.	
		... davon in Ausbildung	B4	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.	
		... davon im Übergangssystem	B5	Die anteilmäßige Erhöhung von jungen Menschen im Übergangssystem in den Jahren 2016 und 2017 ist weitestgehend auf den stärkeren Zuzug zugewanderter junger Menschen zurückzuführen, die im Übergangssystem Sprachkenntnisse erwerben.	
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	C1	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.	
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	Die Quote ist bis 2019 auf einem stabilen Niveau. Aufgrund der noch nicht verfügbaren Zahlen aus 2020 kann keine Einschätzung darüber vollzogen werden, ob es sich dabei um einen statistischen Ausreißer handelt.	
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	Die Zunahme der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Jahren 2015 - 2017 ist auf den stärkeren Zuzug zugewanderter junger Menschen in diesem Zeitraum zurückzuführen. Diese mussten zunächst zusätzliche Barrieren bzgl. des Zugangs zum Arbeits- /Ausbildungsmarkt überwinden (z.B. Sprachkenntnisse und fehlende Abschlüsse erwerben).	
SGBIII		D2	Der Anstieg von 2019 auf 2020 dürfte wohl auf Corona-Auswirkungen am Arbeitsmarkt zurück gehen.		
SGBVIII		D3	Die Anzahl der jungen Menschen , die sich von 2015 bis 2020 in stationären Formen der Hilfen zur Erziehung befunden haben, kann als konstant bewertet werden, weist jedoch periodisch einen signifikanten Anstieg auf. In den Jahren 2017 und 2018 stieg die Anzahl der jungen Menschen im SGB VIII Leistungsbezug an. Dies ist auf den Zuzug von jungen unbegleiteten Ausländer:innen zurückzuführen. Ab dem Jahr 2019 näherte sich die Anzahl wieder dem Niveau von 2016 an.	Die Anzahl der jungen Volljährigen von 18 bis unter 25 Jahren, die sich von 2015 bis 2020 in stationären Formen der Hilfen zur Erziehung befunden haben ist konstant geblieben. Es sind keine relevanten Veränderungen ersichtlich.	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.		
F - Vorausberechnungen	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	F1	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.		
	Anzahl junger Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.		

Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Bremen	Bremerhaven
Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	<p>Bei der Aufsuchenden Beratung junge Geflüchtete war die Zahl der beratenen Personen 2018 mit 204 ähnlich hoch wie 2019 mit 206, 2020 fiel sie auf 120. Zu berücksichtigen ist hierbei ein hoher Arbeitsaufwand pro Beratungsfall angesichts der besonders herausfordernden Lebenssituationen der Zielgruppe.</p> <p>Beim Rückgang im Jahr 2020 ggü. den Vorjahren machen sich neben der Vakanz einer Stelle für mehrere Monate die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie bemerkbar. Insbesondere bei der Zielgruppe der jungen Geflüchteten ist häufig ein direkter persönlicher Kontakt erforderlich, um ein Vertrauensverhältnis aufbauen zu können (auch da oft noch geringe Deutschkenntnisse bestehen). In dieser Zeit wurden verstärkte Kontaktbemühungen seitens der Beratungskräfte unternommen sowie die Möglichkeit von Treffen außerhalb der geschlossenen Räumlichkeiten unter Einhaltung von Abstandsregeln angeboten. Der Rückgang betraf v.a. die Einmalberatungen (2019: 119, 2020: 46).</p> <p>Das hohe Aufkommen an Kurzberatungen in der Aufsuchenden Beratung für junge Geflüchtete war hingegen deutlich weniger stark von den Einschränkungen betroffen und blieb 2020 mit 1.370 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr mit 1.402. Die Kurzberatungen beinhalten auch Gespräche z.B. mit Multiplikator:innen oder Betreuenden.</p> <p>Angesichts der überwiegend männlichen Zielgruppe konnten bei den beratenen Personen überdurchschnittlich viele Frauen erreicht werden (2020: 28 von insgesamt 120 Personen).</p>	kein Angebot der Jugendberufsagentur

Beratungsleistung				
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	<p>Bei der Aufsuchenden Beratung in der Stadt Bremen wurden in 2018 62 Personen, 2019 71 Personen und 2020 69 Personen in intensiven Beratungsprozessen begleitet. Die Beratung richtet sich an Personen, die über andere Angebote der JBA nicht erreicht werden. Es ist hier ein hoher Arbeitsaufwand pro Beratungsfall zu berücksichtigen, da es sich häufig um Personen mit besonderen Problemlagen handelt, die zudem i.d.R. von sich aus seltener Beratungsangebote nutzen. Die Zugänge junger Menschen erfolgen über eine Kontaktaufnahme seitens des jungen Menschen, über die Kontaktaufnahme von Eltern u. Multiplikator*innen (Lehrkräfte, Betreuende etc.), über die Teilnahme der Aufsuchenden Beratung an JBA-internen und an -externen Veranstaltungen und durch die Zusammenarbeit mit Partner:innen der JBA. Seit 2017 (bzw. mit Änderung des Schuldatenschutzgesetzes) ist eine Übergabe der Kontaktdaten aus der Schuldatenbank von Schüler:innen an die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa bzw. die Aufsuchende Beratung zur Verbleibklärung und Kontaktaufnahme möglich, dies führt nur in 10-20 Prozent der Besuche zu Beratungsfällen (2020 beispielsweise konnte der Verbleib von 101 Personen geklärt werden, hiervon nahmen daraufhin 19 die Beratungsleistung der Aufsuchenden Beratung in Anspruch). Während der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie waren die Beratungskräfte telefonisch und online erreichbar. In Einzelfällen fanden Beratungen außerhalb der geschlossenen Räumlichkeiten unter Einhaltung der Abstandsregeln statt. Zudem wurde in Absprache mit der Bildungsbehörde und den Partnern der JBA vor den Sommerferien 2020 ein Angebot entwickelt, trotz noch eingeschränkter Beratungsleistungen in der JBA Schüler*innen der Abgangsklassen 2020 auf Wunsch kurzfristig persönliche Beratung anzubieten. Ferner begleitet die Aufsuchende Beratung das Matching zu den Stellen der Ausbildungsverbände. Damit konnte auch 2020 trotz Corona noch eine relativ hohe Zahl an Menschen beraten werden.</p> <p>Die Zielgruppe beinhaltet zum großen Teil Personen mit besonderen Problemlagen. Die entsprechenden jungen Menschen sind überdurchschnittlich häufig männlich, dennoch konnte eine relativ hohe Zahl an weiblichen beratenen Personen erreicht werden (2020: 31 von insgesamt 69 Personen).</p>	Der Beratungsrückgang in den Jahren 2018 und 2019 ist auf Stellenvakanzen zurückzuführen, wohingegen der Rückgang in 2020 in den Auswirkungen der Corona Maßnahmen begründet liegt.
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	<p>Der Zuwachs an Fallzahlen der Fachberatung Jugendhilfe in den Jahren 2017 und 2018 ist auf den steigenden Grad der Bekanntheit des Beratungsangebots /JBA zurückzuführen. Der signifikante Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2019 lässt sich durch ein besonders hohes Aufkommen an Beratungsbedarf bei unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen erklären. Im Jahr 2020 sanken die Fallzahlen der Beratungsleistung neben den coronapandemiebedingten Zugangseinschränkungen auch aufgrund von personellen Ausfällen.</p>	Der starke Anstieg in 2018 ist u.a. durch die Einbindung der Fachberatung Jugendhilfe in Verfahren des Jobcenters bzgl. Prüfung eigener Wohnung zu begründen als auch durch eine Stellenvakanze im Jahr 2017. Der Rückgang der Beratungen im Jahr 2020 entstand durch die Corona Pandemie.
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung	
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung	
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung	
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.	kein Angebot der Jugendberufsagentur

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Bremen	Bremerhaven
	Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine kommunalen Daten möglich	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.
	Jobcenter	H2		Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.
	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3		keine kommunalen Daten möglich
	Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich. Temporäre personelle Schwankungen hatten keinen grundsätzlichen Effekt auf die VZÄ.	
	Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	Keine relevanten Veränderungen ersichtlich.	
	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	Der Anstieg über die Jahre ist auf unterschiedliche Faktoren zurück zu führen. Wesentlich sind dabei zusätzliche Personalressourcen für die Geflüchteten und für die Einführung der erweiterten Dienstleistungen an den Schulen.	

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land (in Prozent)						Bremen (in Prozent)						Bremerhaven (in Prozent)					
				2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n... (Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr)	A1	- 1,6	- 0,9	+ 0,1	- 1,0	+ 1,9	+ 1,9	- 1,9	- 0,9	0,0	- 1,1	+ 2,7	+ 1,1	- 0,6	- 0,8	+ 0,3
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	34,9	34,1	32,7	31,6	30,1	30,1	34,3	33,5	32,0	30,9	29,3	29,4	37,8	37,3	36,5	35,3	34,2	33,5	
	junge Menschen in Hochschule	B2	17,5	23,6	23,4	23,4	24,5	26,0	18,8	26,5	26,2	26,1	27,6	29,4	11,1	9,1	9,0	9,4	9,0	9,2	
	junge Menschen in Schule	B3	42,1	41,7	41,9	42,4	42,6	42,9	41,2	40,8	41,0	41,5	41,7	42,1	46,7	46,5	46,3	46,6	46,9	46,3	
	... davon in Ausbildung	B4	14,3	14,1	14,0	13,7	13,6	13,8	13,7	13,5	13,4	13,1	13,0	13,3	16,9	17,0	17,0	17,0	16,6	16,2	
	... davon im Übergangssystem	B5	3,2	3,2	3,5	4,2	4,3	3,6	3,0	3,0	3,2	4,0	4,2	3,4	4,3	4,4	5,1	5,0	5,0	4,8	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulclassene ohne Berufsbildungsreife	C1	0,8	0,8	0,7	0,7	0,5	0,6	0,7	0,8	0,7	0,7	0,5	0,5	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	-	91,0	84,6	83,3	85,9	83,3	keine kommunalen Daten möglich												
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	17,8	17,5	18,1	18,8	17,2	16,3	17,3	17,0	17,3	17,8	16,1	15,2	20,2	20,2	21,8	24,0	22,9	21,8	
	SGBIII	D2	1,2	0,9	0,8	0,9	0,9	1,0	1,1	0,8	0,7	0,7	0,7	0,8	1,6	1,4	1,2	1,5	1,4	1,7	
	SGBVIII	D3	1,2	1,5	2,0	2,2	1,4	0,9	1,1	1,4	2,1	2,3	1,3	0,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,6	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1,5	1,4	1,5	1,4	1,8	1,5	1,3	1,3	1,4	1,3	1,6	1,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,6	2,3	
				Anzahl																	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026
F - Vorausberechnungen	Schulclassene ohne Berufsbildungsreife	F1	607	612	611	586	555	551	478	482	481	461	437	434	129	130	130	125	118	117	
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	77.602	77.464	77.074	76.877	76.818	76.531	64.747	64.627	64.238	64.020	63.945	63.666	12.855	12.837	12.836	12.857	12.873	12.865	

	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land (Anzahl)						Bremen (Anzahl)						Bremerhaven (Anzahl)					
				2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Beratungsleistung	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich						120 Kurzbera- tung:1.370	206 Kurzbera- tung:1.402	204 Kurzbera- tung:764	kein Angebot der Jugendberufsagentur								
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	118	126	102	173	137	54	69	71	62	89	53	7	49	55	40	84	84	47
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	541	824	606	366	keine Landesdaten möglich		469	533	398	332	161	keine Daten verfügbar	72	291	208	34	keine Daten verfügbar	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung																	
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung																	
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung																	
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich						2.060	1.997	2.034	kein Angebot der Jugendberufsagentur								

	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land (Anzahl)						Bremen (Anzahl)						Bremerhaven (Anzahl)					
			2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Mitarbeiter:innen	Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich												9,75	9,75	9,75	9,75	9,75	10,00
	Jobcenter	H2	101,60	99,87	82,50	keine Daten verfügbar			82,40	81,70	63,00	keine Daten verfügbar			19,20	18,17	19,50	keine Daten verfügbar		
	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3	keine Landesdaten möglich						3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	keine kommunalen Daten möglich					
	Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich						6,00	6,00	6,00	5,00	5,00	5,00	keine kommunalen Daten möglich					
	Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	keine Landesdaten möglich						9,10	9,10	8,10	keine Daten verfügbar			keine kommunalen Daten möglich					
	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	70,00	67,00	55,00	keine Daten verfügbar			52,00	50,00	41,00	keine Daten verfügbar			17,00	16,00	13,00	keine Daten verfügbar		

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land (in Prozent)						Bremen (in Prozent)						Bremerhaven (in Prozent)					
				2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n... (Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr)	A1	- 2,0	- 0,8	+ 0,2	- 0,8	+ 0,8	- 0,2	- 2,3	- 1,0	+ 0,1	- 1,1	+ 1,4	- 1,2	- 0,5	- 0,2	+ 0,7
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	32,2	31,5	30,6	30,2	29,2	29,2	31,9	31,1	30,1	29,7	28,6	28,6	33,9	33,3	32,8	32,4	32,2	32,2	
	junge Menschen in Hochschule	B2	18,7	25,4	24,9	24,9	25,3	27,4	20,3	28,8	28,2	28,2	28,8	31,3	11,2	8,5	8,2	8,3	8,0	8,4	
	junge Menschen in Schule	B3	41,3	40,8	41,0	41,1	41,2	42,1	40,4	39,8	39,9	40,1	40,1	41,2	45,4	45,6	46,4	46,3	47,0	46,5	
	... davon in Ausbildung	B4	13,2	12,8	13,0	13,3	13,3	13,6	12,6	12,1	12,2	12,5	12,7	13,2	15,8	16,3	16,8	16,9	16,4	15,9	
	... davon im Übergangssystem	B5	2,8	2,6	2,8	2,9	2,7	2,7	2,6	2,4	2,4	2,5	2,2	2,3	4,0	3,7	4,8	4,7	4,8	4,5	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulclassene ohne Berufsbildungsreife	C1	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7	0,6	0,5	0,4	0,4	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8	0,7	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich																		
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	17,8	17,6	18,3	18,9	17,6	16,7	17,1	16,9	17,3	17,7	16,5	16,0	21,4	21,2	22,7	24,6	23,3	23,4	
	SGBIII	D2	0,9	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	1,2	1,1	0,9	1,1	1,1	1,3	
	SGBVIII	D3	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,6	1,5	1,6	1,5	1,6	1,7	1,9	1,8	2,0	1,8	1,8	1,5	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	3,1	3,0	3,1	3,0	3,7	3,2	2,7	2,7	2,9	2,8	3,3	2,8	4,6	4,6	4,3	4,3	5,5	4,9	
				Anzahl																	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026
F - Vorausberechnungen	Schulclassene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich																		
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	36.930	36.976	37.048	36.980	37.018	36.881	30.754	30.813	30.890	30.853	30.878	30.752	6.176	6.163	6.158	6.127	6.140	6.129	

	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land (Anzahl)						Bremen (Anzahl)						Bremerhaven (Anzahl)					
				2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Beratungsleistung	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich						²⁸ Kurzbera- tung:610	⁵⁰ Kurzbera- tung:681	²⁶ Kurzbera- tung:366	kein Angebot der Jugendberufsagentur								
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	56	45	32	77	62	19	31	20	18	35	25	2	25	25	14	42	37	17
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	204	316	241	158	keine Landesdaten möglich		174	191	144	138	64	keine Daten verfügbar	30	125	97	20	keine Daten verfügbar	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung																	
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung																	
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung																	
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich						910	834	771	kein Angebot der Jugendberufsagentur								

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land (in Prozent)						Bremen (in Prozent)						Bremerhaven (in Prozent)					
				2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n... (Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr)	A1	- 1,4	- 0,9	0,0	- 1,1	+ 2,9	+ 3,9	- 1,5	- 0,7	0,0	- 1,1	+ 3,8	+ 3,3	- 0,6	- 1,8	0,0	- 1,3	- 1,1	+ 7,1
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status		junge Menschen in Arbeit	B1	37,3	36,5	34,7	32,9	30,9	30,9	36,5	35,6	33,7	31,9	29,9	30,1	41,4	41,2	40,0	37,9	36,0	34,8
		junge Menschen in Hochschule	B2	16,4	22,0	22,0	22,0	23,8	24,6	17,5	24,4	24,4	24,3	26,5	27,7	10,9	9,6	9,7	10,4	10,0	10,0
		junge Menschen in Schule	B3	42,9	42,6	42,7	43,5	43,8	43,5	41,9	41,7	42,0	42,8	43,2	43,0	48,0	47,3	46,1	46,9	46,9	46,2
		... davon in Ausbildung	B4	15,3	15,3	14,9	14,1	13,8	14,0	14,7	14,8	14,4	13,5	13,2	13,4	18,0	17,6	17,2	17,1	16,8	16,5
		... davon im Übergangssystem	B5	3,5	3,8	4,2	5,3	5,8	4,6	3,3	3,5	4,0	5,3	5,9	4,5	4,6	5,1	5,4	5,3	5,2	5,0
C - Schulische und berufliche Vorbildung		Schulclassene ohne Berufsbildungsreife	C1	0,9	0,9	0,8	0,9	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8	0,8	0,6	0,6	1,1	1,0	1,1	0,9	0,7	0,8
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich																	
D - in Leistungsbezug		SGBII	D1	17,7	17,4	17,9	18,8	16,9	31,4	17,5	17,0	17,3	17,9	15,8	14,5	19,1	19,2	20,9	23,5	22,4	20,3
		SGBIII	D2	1,4	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,3	1,0	0,9	0,8	0,8	0,9	2,0	1,6	1,5	1,8	1,7	2,1
		SGBVIII	D3	2,2	2,6	3,7	4,3	4,1	2,9	2,4	2,8	4,1	4,8	4,6	3,1	1,5	1,5	1,5	1,5	1,8	1,6
E - weitere Merkmale		Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
				Anzahl																	
				2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2021	2022	2023	2024	2025	2026
F - Vorausberechnungen		Schulclassene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich																	
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	40.672	40.488	40.026	39.897	39.800	39.650	33.993	33.814	33.348	33.167	33.067	32.914	6.679	6.674	6.678	6.730	6.733	6.736

	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land (Anzahl)						Bremen (Anzahl)						Bremerhaven (Anzahl)						
				2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2020	2019	2018	2017	2016	2015	
Beratungsleistung	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich						92 Kurzbera- tung:760	156 Kurzbera- tung:721	178 Kurzbera- tung: 398	kein Angebot der Jugendberufsagentur									
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	62	80	70	96	75	35	38	50	44	54	28	5	24	30	26	42	47	30	
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	337	508	365	208	keine Landesdaten möglich		295	342	254	194	97	keine Daten verfügbar	42	166	111	14	keine Daten verfügbar		
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung																		
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung																		
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung																		
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich						1.150	1.163	1.263	kein Angebot der Jugendberufsagentur									

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land (in Prozent)		Bremen (in Prozent)		Bremerhaven (in Prozent)	
				2020	2019	2020	2019	2020	2019
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n... (Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr)	A1	<p>„Das deutsche Personenstandsgesetz (PStG) erlaubt seit Dezember 2018 als Angaben zum Merkmal „Geschlecht“ vier Ausprägungen: männlich, weiblich, ohne Angabe und divers. [...]“</p> <p>Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.</p> <p>Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.“</p> <p>Quelle: https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht</p>					
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1						
		junge Menschen in Hochschule	B2						
		junge Menschen in Schule	B3						
		... davon in Ausbildung	B4						
		... davon im Übergangssystem	B5						
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	C1						
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1						
		SGBIII	D2						
		SGBVIII	D3						
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1						
				Anzahl					
				2021	2022	2021	2022	2021	2022
	F - Vorausberechnungen	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	siehe Begründung unter A bis E.					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land (Anzahl)		Bremen (Anzahl)		Bremerhaven (Anzahl)	
				2020	2019	2020	2019	2020	2019
				Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	<p>siehe Begründung unter A bis E.</p> <p>In Beratungsstellen, in denen bisher keine Erfassung von "divers" erfolgt ist, ist eine zeitnahe Umsetzung geplant.</p>		
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2							
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3							
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4							
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5							
u25	Jobcenter	G6							
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7							

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land (in Prozent)		Bremen (in Prozent)		Bremerhaven (in Prozent)	
				2020	2019	2020	2019	2020	2019
				Anzahl					
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n... (Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr)	A1	<p>„Das deutsche Personenstandsgesetz (PStG) erlaubt seit Dezember 2018 als Angaben zum Merkmal „Geschlecht“ vier Ausprägungen: männlich, weiblich, ohne Angabe und divers. [...]“</p> <p>Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.</p> <p>Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.“</p> <p>Quelle: https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht</p>					
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1						
		junge Menschen in Hochschule	B2						
		junge Menschen in Schule	B3						
		... davon in Ausbildung	B4						
		... davon im Übergangssystem	B5						
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	C1						
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1						
		SGBIII	D2						
		SGBVIII	D3						
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1						
				2021	2022	2021	2022	2021	2022
	F - Vorausberechnungen	Schulentlassene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	siehe Begründung unter A bis E.					

	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land (Anzahl)		Bremen (Anzahl)		Bremerhaven (Anzahl)	
				2020	2019	2020	2019	2020	2019
Beratungsleistung	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	siehe Begründung unter A bis E. In Beratungsstellen, in denen bisher keine Erfassung von "divers" erfolgt ist, ist eine zeitnahe Umsetzung geplant.					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2						
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3						
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5						
	u25	Jobcenter	G6						
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7						

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	75.649		62.943
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	26.402	34,9	21.605	34,3	4.797	37,8	
	junge Menschen in Hochschule	B2	13.252	17,5	11.846	18,8	1.406	11,1	
	junge Menschen in Schule	B3	31.867	42,1	25.927	41,2	5.940	46,7	
	... davon in Ausbildung	B4	10.796	14,3	8.646	13,7	2.150	16,9	
	... davon im Übergangssystem	B5	2.409	3,2	1.859	3,0	550	4,3	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	581	0,8	460	0,7	121	1,0	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2		0,0	keine kommunalen Daten möglich				
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	13.466	17,8	10.877	17,3	2.569	20,2	
	SGBIII	D2	886	1,2	680	1,1	206	1,6	
	SGBVIII	D3	931	1,2	713	1,1	218	1,7	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.102	1,5	816	1,3	286	2,3	
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	+ 1,0		+ 1,0		+ 1,1		
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	- 0,3		- 0,4		0,0		

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		120 Kurzberatung:1.370
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	118	0,2	69	0,1	49	0,4	
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	541	0,7	469	0,7	72	0,6	
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		2.060	3,3	kein Angebot der Jugendberufsagentur		

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land	Bremen	Bremerhaven
			Anzahl	Anzahl	Anzahl
			Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich
Jobcenter	H2	101,60	82,40	19,20	
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3	keine Landesdaten möglich			3,00
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich			6,00
Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	keine Landesdaten möglich			9,10
Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	70,00	52,00	17,00	

	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven		
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	
Beschreibung der jungen Menschen	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	35.917		29.724		6.193		
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	11.571	32,2	9.469	31,9	2.102	33,9	
		junge Menschen in Hochschule	B2	6.722	18,7	6.028	20,3	694	11,2	
		junge Menschen in Schule	B3	14.825	41,3	12.014	40,4	2.811	45,4	
		... davon in Ausbildung	B4	4.733	13,2	3.757	12,6	976	15,8	
		... davon im Übergangssystem	B5	1.018	2,8	768	2,6	250	4,0	
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	242	0,7	194	0,7	48	0,8	
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.403	17,8	5.078	17,1	1.325	21,4	
		SGBIII	D2	311	0,9	234	0,8	77	1,2	
		SGBVIII	D3	592	1,6	472	1,6	120	1,9	
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.102	3,1	816	2,7	286	4,6	
					in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven			
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar							
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	+ 0,1	+ 0,2		- 0,1				
Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven		
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		²⁸ Kurzberatung:610	0,1	kein Angebot der Jugendberufsagentur		
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	56	0,2	31	0,1	25	0,4	
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	204	0,6	174	0,6	30	0,5	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		910	3,1	kein Angebot der Jugendberufsagentur			

	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven		
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	
Beschreibung der jungen Menschen	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	39.732		33.219		6.513		
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	14.831	37,3	12.136	36,5	2.695	41,4	
		junge Menschen in Hochschule	B2	6.530	16,4	5.818	17,5	712	10,9	
		junge Menschen in Schule	B3	17.042	42,9	13.913	41,9	3.129	48,0	
		... davon in Ausbildung	B4	6.063	15,3	4.889	14,7	1.174	18,0	
		... davon im Übergangssystem	B5	1.391	3,5	1.091	3,3	300	4,6	
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	339	0,9	266	0,8	73	1,1	
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	7.043	17,7	5.799	17,5	1.244	19,1	
		SGBIII	D2	575	1,4	446	1,3	129	2,0	
		SGBVIII	D3	879	2,2	781	2,4	98	1,5	
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
					in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven			
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar							
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	- 0,7		- 0,8		0,1			
Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven		
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		⁹² Kurzberatung:760	0,1	kein Angebot der Jugendberufsagentur		
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	62	0,2	38	0,1	24	0,4	
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	337	0,8	295	0,9	42	0,6	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		1.150	3,5	kein Angebot der Jugendberufsagentur			

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	<p>„Das deutsche Personenstandsgesetz (PStG) erlaubt seit Dezember 2018 als Angaben zum Merkmal „Geschlecht“ vier Ausprägungen: männlich, weiblich, ohne Angabe und divers. [...]“</p> <p>Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.</p> <p>Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.“</p> <p>Quelle: https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht</p>					
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1						
		junge Menschen in Hochschule	B2						
		junge Menschen in Schule	B3						
		... davon in Ausbildung	B4						
		... davon im Übergangssystem	B5						
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1						
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1						
		SGBIII	D2						
SGBVIII		D3							
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1							
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar						
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	siehe Begründung unter A bis E.						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	<p>siehe Begründung unter A bis E.</p> <p>In Beratungsstellen, in denen bisher keine Erfassung von "divers" erfolgt ist, ist eine zeitnahe Umsetzung geplant.</p>					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2						
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3						
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5						
	u25	Jobcenter	G6						
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7						

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	<p>„Das deutsche Personenstandsgesetz (PStG) erlaubt seit Dezember 2018 als Angaben zum Merkmal „Geschlecht“ vier Ausprägungen: männlich, weiblich, ohne Angabe und divers. [...]“</p> <p>Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.</p> <p>Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.“</p> <p>Quelle: https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht</p>					
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1						
		junge Menschen in Hochschule	B2						
		junge Menschen in Schule	B3						
		... davon in Ausbildung	B4						
		... davon im Übergangssystem	B5						
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1						
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1						
		SGBIII	D2						
SGBVIII		D3							
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1							
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar						
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	siehe Begründung unter A bis E.						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	<p>siehe Begründung unter A bis E.</p> <p>In Beratungsstellen, in denen bisher keine Erfassung von "divers" erfolgt ist, ist eine zeitnahe Umsetzung geplant.</p>					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2						
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3						
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5						
	u25	Jobcenter	G6						
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7						

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	76.917		64.139
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	26.234	34,1	21.464	33,5	4.770	37,3	
	junge Menschen in Hochschule	B2	18.158	23,6	17.000	26,5	1.158	9,1	
	junge Menschen in Schule	B3	32.104	41,7	26.166	40,8	5.938	46,5	
	... davon in Ausbildung	B4	10.836	14,1	8.667	13,5	2.169	17,0	
	... davon im Übergangssystem	B5	2.483	3,2	1.919	3,0	564	4,4	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	601	0,8	486	0,8	115	0,9	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	71.000	91,0	keine kommunalen Daten möglich				
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	13.456	17,5	10.876	17,0	2.579	20,2	
	SGBIII	D2	706	0,9	533	0,8	174	1,4	
	SGBVIII	D3	1.118	1,5	904	1,4	214	1,7	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.115	1,4	831	1,3	284	2,2	
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	+ 0,3		+ 0,3		+ 0,3		
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	- 0,1		- 0,2		0,0		

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		206 Kurzberatung:1.402
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	126	0,2	71	0,1	55	0,4	
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	824	1,1	533	0,8	291	2,3	
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		1.997	3,1	kein Angebot der Jugendberufsagentur		

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
			Anzahl		Anzahl		Anzahl	
			Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich			
Jobcenter	H2	99,87		81,70		18,17		
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3			3,00				
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich		6,00		keine kommunalen Daten möglich		
Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5			9,10				
Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	67,00		50,00		16,00		

	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven		
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	
Beschreibung der jungen Menschen	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	36.639		30.416		6.223		
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	11.527	31,5	9.455	31,1	2.072	33,3	
		junge Menschen in Hochschule	B2	9.290	25,4	8.761	28,8	529	8,5	
		junge Menschen in Schule	B3	14.931	40,8	12.094	39,8	2.837	45,6	
		... davon in Ausbildung	B4	4.684	12,8	3.667	12,1	1.017	16,3	
		... davon im Übergangssystem	B5	962	2,6	731	2,4	231	3,7	
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	246	0,7	199	0,7	47	0,8	
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.461	17,6	5.143	16,9	1.319	21,2	
		SGBIII	D2	266	0,7	196	0,6	70	1,1	
		SGBVIII	D3	578	1,6	463	1,5	115	1,8	
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.115	3,0	831	2,7	284	4,6	
					in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven			
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar							
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	- 0,1	0,0		- 0,2				
Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven		
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		50 Kurzberatung:681	0,2	kein Angebot der Jugendberufsagentur		
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	45	0,1	20	0,1	25	0,4	
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	316	0,9	191	0,6	125	2,0	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		834	2,7	kein Angebot der Jugendberufsagentur			

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	40.278		33.723		6.555	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	14.707	36,5	12.009	35,6	2.698	41,2
		junge Menschen in Hochschule	B2	8.868	22,0	8.239	24,4	629	9,6
		junge Menschen in Schule	B3	17.173	42,6	14.072	41,7	3.101	47,3
		... davon in Ausbildung	B4	6.152	15,3	5.000	14,8	1.152	17,6
		... davon im Übergangssystem	B5	1.521	3,8	1.188	3,5	333	5,1
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	355	0,9	287	0,9	68	1,0
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.994	17,4	5.734	17,0	1.261	19,2
		SGBIII	D2	440	1,1	336	1,0	104	1,6
		SGBVIII	D3	1.035	2,6	936	2,8	99	1,5
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	- 0,2		- 0,3		+ 0,2	

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		156 Kurzberatung:721	0,5	kein Angebot der Jugendberufsagentur	
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	80	0,2	50	0,1	30	0,5
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	508	1,3	342	1,0	166	2,5
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		1.163	3,4	kein Angebot der Jugendberufsagentur	

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	<p>„Das deutsche Personenstandsgesetz (PStG) erlaubt seit Dezember 2018 als Angaben zum Merkmal „Geschlecht“ vier Ausprägungen: männlich, weiblich, ohne Angabe und divers. [...]“</p> <p>Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.</p> <p>Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.“</p> <p>Quelle: https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht</p>					
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1						
		junge Menschen in Hochschule	B2						
		junge Menschen in Schule	B3						
		... davon in Ausbildung	B4						
		... davon im Übergangssystem	B5						
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1						
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1						
		SGBIII	D2						
SGBVIII		D3							
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1							
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar						
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	siehe Begründung unter A bis E.						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	<p>siehe Begründung unter A bis E.</p> <p>In Beratungsstellen, in denen bisher keine Erfassung von "divers" erfolgt ist, ist eine zeitnahe Umsetzung geplant.</p>					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2						
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3						
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5						
	u25	Jobcenter	G6						
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7						

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	<p>„Das deutsche Personenstandsgesetz (PStG) erlaubt seit Dezember 2018 als Angaben zum Merkmal „Geschlecht“ vier Ausprägungen: männlich, weiblich, ohne Angabe und divers. [...] Zukünftig werden Auswertungen und Ergebnisveröffentlichungen zum Geschlecht auch die Merkmalsausprägung „divers“ berücksichtigen. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind aktuell – und wahrscheinlich auch zukünftig – aber so gering, dass sie in den einzelnen Statistiken nur im Rahmen von Übersichten zum Geschlecht veröffentlicht werden können. In tieferen gegliederten Darstellungen, z.B. nach Alter oder Region, ist eine Veröffentlichung nicht möglich. Grund ist die Statistische Geheimhaltung.</p> <p>Für die tieferen Gliederungen werden die Fälle des Dritten Geschlechts den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet, um stets die Angaben für "Insgesamt" machen zu können. Die Zuordnung zu den beiden Geschlechtern erfolgt dabei zufällig und mit gleich hohen Chancen, dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dahinter steckt die Idee, dass Personen des Dritten Geschlechts dem männlichen Geschlecht genauso nah oder fern stehen wie dem weiblichen. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend einheitlich angewendet.“</p> <p>Quelle: https://www.statistikportal.de/de/methoden/drittes-geschlecht</p>					
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1						
		junge Menschen in Hochschule	B2						
		junge Menschen in Schule	B3						
		... davon in Ausbildung	B4						
		... davon im Übergangssystem	B5						
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1						
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2						
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1						
		SGBIII	D2						
SGBVIII		D3							
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1							
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar						
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	siehe Begründung unter A bis E.						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	<p>siehe Begründung unter A bis E.</p> <p>In Beratungsstellen, in denen bisher keine Erfassung von "divers" erfolgt ist, ist eine zeitnahe Umsetzung geplant.</p>					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2						
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3						
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4						
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5						
	u25	Jobcenter	G6						
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7						

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	77.588		64.704
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	25.406	32,7	20.701	32,0	4.705	36,5	
	junge Menschen in Hochschule	B2	18.123	23,4	16.964	26,2	1.159	9,0	
	junge Menschen in Schule	B3	32.491	41,9	26.531	41,0	5.960	46,3	
	... davon in Ausbildung	B4	10.847	14,0	8.657	13,4	2.190	17,0	
	... davon im Übergangssystem	B5	2.742	3,5	2.083	3,2	659	5,1	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	558	0,7	437	0,7	121	0,9	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	66.000	84,6	keine kommunalen Daten möglich				
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	14.021	18,1	11.212	17,3	2.809	21,8	
	SGBIII	D2	632	0,8	472	0,7	160	1,2	
	SGBVIII	D3	1.572	2,0	1.351	2,1	221	1,7	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.151	1,5	884	1,4	267	2,1	
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	+ 1,9		+ 1,9		+ 1,9		
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		204 Kurzberatung:764
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	102	0,1	62	0,1	40	0,3	
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	606	0,8	398	0,6	208	1,6	
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		2.034	3,1	kein Angebot der Jugendberufsagentur		

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land	Bremen	Bremerhaven
			Anzahl	Anzahl	Anzahl
			Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich
Jobcenter	H2	82,50	63,00	19,50	
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3				3,00
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich			6,00
Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5				8,10
Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	55,00	41,00	13,00	

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	36.944		30.733		6.211	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	11.290	30,6	9.252	30,1	2.038	32,8
		junge Menschen in Hochschule	B2	9.189	24,9	8.678	28,2	511	8,2
		junge Menschen in Schule	B3	15.150	41,0	12.268	39,9	2.882	46,4
		... davon in Ausbildung	B4	4.798	13,0	3.757	12,2	1.041	16,8
		... davon im Übergangssystem	B5	1.033	2,8	737	2,4	296	4,8
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	224	0,6	177	0,6	47	0,8
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.744	18,3	5.331	17,3	1.413	22,7
		SGBIII	D2	241	0,7	183	0,6	59	0,9
		SGBVIII	D3	607	1,6	483	1,6	124	2,0
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.151	3,1	884	2,9	267	4,3
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		²⁶ Kurzberatung:366	0,1	kein Angebot der Jugendberufsagentur	
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	32	0,1	18	0,1	14	0,2
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	241	0,7	144	0,5	97	1,6
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		771	2,5	kein Angebot der Jugendberufsagentur	

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	40.644		33.971		6.673	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	14.116	34,7	11.450	33,7	2.667	40,0
		junge Menschen in Hochschule	B2	8.934	22,0	8.286	24,4	648	9,7
		junge Menschen in Schule	B3	17.341	42,7	14.263	42,0	3.078	46,1
		... davon in Ausbildung	B4	6.049	14,9	4.900	14,4	1.149	17,2
		... davon im Übergangssystem	B5	1.709	4,2	1.346	4,0	363	5,4
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	334	0,8	260	0,8	74	1,1
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	7.277	17,9	5.881	17,3	1.396	20,9
		SGBIII	D2	391	1,0	289	0,9	102	1,5
		SGBVIII	D3	1.491	3,7	1.394	4,1	97	1,5
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	keine Landesdaten möglich		178 Kurzberatung: 398	0,5	kein Angebot der Jugendberufsagentur	
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	70	0,2	44	0,1	26	0,4
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	365	0,9	254	0,7	111	1,7
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	keine Landesdaten möglich		1.263	3,7	kein Angebot der Jugendberufsagentur	

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	77.542		64.701
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	24.504	31,6	19.975	30,9	4.529	35,3	
	junge Menschen in Hochschule	B2	18.119	23,4	16.912	26,1	1.207	9,4	
	junge Menschen in Schule	B3	32.841	42,4	26.858	41,5	5.983	46,6	
	... davon in Ausbildung	B4	10.630	13,7	8.447	13,1	2.183	17,0	
	... davon im Übergangssystem	B5	3.231	4,2	2.587	4,0	644	5,0	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	569	0,7	453	0,7	116	0,9	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	65.000	83,3	keine kommunalen Daten möglich				
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	14.604	18,8	11.519	17,8	3.085	24,0	
	SGBIII	D2	672	0,9	484	0,7	188	1,5	
	SGBVIII	D3	1.692	2,2	1.478	2,3	214	1,7	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.115	1,4	848	1,3	267	2,1	
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	- 2,1						
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur		
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	173	0,2	89	0,1	84	0,7	
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	366	0,5	332	0,5	34	0,3	
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur						

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land	Bremen	Bremerhaven
			Anzahl	Anzahl	Anzahl
			Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich
Jobcenter	H2	keine Daten verfügbar			
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3	keine Landesdaten möglich		3,00	keine kommunalen Daten möglich
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich		5,00	
Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	keine Landesdaten möglich		keine Daten verfügbar	
Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	keine Daten verfügbar			

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	36.882		30.717		6.165	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	11.130	30,2	9.135	29,7	1.996	32,4
		junge Menschen in Hochschule	B2	9.167	24,9	8.656	28,2	511	8,3
		junge Menschen in Schule	B3	15.165	41,1	12.312	40,1	2.853	46,3
		... davon in Ausbildung	B4	4.895	13,3	3.852	12,5	1.043	16,9
		... davon im Übergangssystem	B5	1.058	2,9	771	2,5	287	4,7
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	222	0,6	165	0,5	57	0,9
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.964	18,9	5.450	17,7	1.514	24,6
		SGBIII	D2	274	0,7	205	0,7	69	1,1
		SGBVIII	D3	582	1,6	471	1,5	111	1,8
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.115	3,0	848	2,8	267	4,3
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	77	0,2	35	0,1	42	0,7
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	158	0,4	138	0,4	20	0,3
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	40.660		33.984		6.676	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	13.374	32,9	10.841	31,9	2.533	37,9
		junge Menschen in Hochschule	B2	8.952	22,0	8.256	24,3	696	10,4
		junge Menschen in Schule	B3	17.676	43,5	14.546	42,8	3.130	46,9
		... davon in Ausbildung	B4	5.735	14,1	4.595	13,5	1.140	17,1
		... davon im Übergangssystem	B5	2.173	5,3	1.816	5,3	357	5,3
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	347	0,9	288	0,8	59	0,9
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	7.640	18,8	6.069	17,9	1.571	23,5
		SGBIII	D2	398	1,0	279	0,8	119	1,8
		SGBVIII	D3	1.734	4,3	1.631	4,8	103	1,5
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	96	0,2	54	0,2	42	0,6
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	208	0,5	194	0,6	14	0,2
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
			Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	78.322		65.415		12.907	
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	23.574	30,1	19.159	29,3	4.416	34,2
	junge Menschen in Hochschule	B2	19.218	24,5	18.051	27,6	1.167	9,0
	junge Menschen in Schule	B3	33.339	42,6	27.281	41,7	6.058	46,9
	... davon in Ausbildung	B4	10.615	13,6	8.473	13,0	2.142	16,6
	... davon im Übergangssystem	B5	3.362	4,3	2.716	4,2	646	5,0
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	430	0,5	330	0,5	100	0,8
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	67.000	85,9	keine kommunalen Daten möglich			
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	13.489	17,2	10.538	16,1	2.951	22,9
	SGBIII	D2	675	0,9	489	0,7	186	1,4
	SGBVIII	D3	1.073	1,4	840	1,3	233	1,8
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.375	1,8	1.037	1,6	338	2,6
			in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
			Land		Bremen		Bremerhaven	
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	+ 1,0		+ 1,0		+ 1,1	
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
			Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	137	0,2	53	0,1	84	0,7
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	keine Landesdaten möglich		161	0,2	wird nicht erfasst	
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

Partner bzw. Bereich	Nr.	Land	Bremen	Bremerhaven	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich		9,75	
Jobcenter	H2	keine Daten verfügbar			
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3	keine Landesdaten möglich		3,00	
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich		5,00	
Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	keine Landesdaten möglich		keine kommunalen Daten möglich	
Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	keine Daten verfügbar			

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	37.195		31.051		6.144	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	10.853	29,2	8.873	28,6	1.980	32,2
		junge Menschen in Hochschule	B2	9.424	25,3	8.933	28,8	491	8,0
		junge Menschen in Schule	B3	15.332	41,2	12.443	40,1	2.889	47,0
		... davon in Ausbildung	B4	4.959	13,3	3.951	12,7	1.008	16,4
		... davon im Übergangssystem	B5	989	2,7	692	2,2	297	4,8
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	186	0,5	136	0,4	50	0,8
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.557	17,6	5.124	16,5	1.433	23,3
		SGBIII	D2	276	0,7	208	0,7	68	1,1
		SGBVIII	D3	599	1,6	489	1,6	110	1,8
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.375	3,7	1.037	3,3	338	5,5
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	62	0,2	25	0,1	37	0,6
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	keine Landesdaten möglich		64	0,2	wird nicht erfasst	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	41.127		34.364		6.763	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	12.721	30,9	10.286	29,9	2.435	36,0
		junge Menschen in Hochschule	B2	9.794	23,8	9.118	26,5	676	10,0
		junge Menschen in Schule	B3	18.007	43,8	14.838	43,2	3.169	46,9
		... davon in Ausbildung	B4	5.656	13,8	4.522	13,2	1.134	16,8
		... davon im Übergangssystem	B5	2.373	5,8	2.024	5,9	349	5,2
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	244	0,6	194	0,6	50	0,7
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.932	16,9	5.414	15,8	1.518	22,4
		SGBIII	D2	399	1,0	281	0,8	118	1,7
		SGBVIII	D3	1.698	4,1	1.575	4,6	123	1,8
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	75	0,2	28	0,1	47	0,7
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	keine Landesdaten möglich		97	0,3	wird nicht erfasst	
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	76.855		63.726
B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	23.116	30,1	18.715	29,4	4.402	33,5	
	junge Menschen in Hochschule	B2	19.949	26,0	18.738	29,4	1.211	9,2	
	junge Menschen in Schule	B3	32.940	42,9	26.857	42,1	6.083	46,3	
	... davon in Ausbildung	B4	10.610	13,8	8.483	13,3	2.127	16,2	
	... davon im Übergangssystem	B5	2.804	3,6	2.179	3,4	625	4,8	
C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	436	0,6	335	0,5	101	0,8	
	junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	65.000	83,3	keine kommunalen Daten möglich				
D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	12.545	16,3	9.686	15,2	2.859	21,8	
	SGBIII	D2	756	1,0	531	0,8	225	1,7	
	SGBVIII	D3	705	0,9	498	0,8	207	1,6	
E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.164	1,5	858	1,3	306	2,3	
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	+ 1,3		+ 1,3		+ 1,4		
	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar						

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
				Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur		
Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	54	0,1	7	0,0	47	0,4	
Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	keine Daten verfügbar						
Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung						
Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung						
u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung						
ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur						

Anzahl der Mitarbeiter:innen	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land	Bremen	Bremerhaven
			Anzahl	Anzahl	Anzahl
			Magistrat der Stadt Bremerhaven	H1	keine Landesdaten oder kommunalen Daten möglich
Jobcenter	H2	keine Daten verfügbar			
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	H3	keine Landesdaten möglich		3,00	keine kommunalen Daten möglich
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	H4	keine Landesdaten möglich		5,00	
Die Senatorin für Kinder und Bildung	H5	keine Landesdaten möglich		keine Daten verfügbar	
Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	H6	keine Daten verfügbar			

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	36.899		30.609		6.290	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	10.775	29,2	8.752	28,6	2.023	32,2
		junge Menschen in Hochschule	B2	10.109	27,4	9.580	31,3	529	8,4
		junge Menschen in Schule	B3	15.543	42,1	12.621	41,2	2.922	46,5
		... davon in Ausbildung	B4	5.029	13,6	4.029	13,2	1.000	15,9
		... davon im Übergangssystem	B5	978	2,7	698	2,3	280	4,5
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	176	0,5	131	0,4	45	0,7
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	6.152	16,7	4.886	16,0	1.470	23,4
		SGBIII	D2	304	0,8	223	0,7	81	1,3
		SGBVIII	D3	618	1,7	522	1,7	96	1,5
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	1.164	3,2	858	2,8	306	4,9
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land	Bremen		Bremerhaven		
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	19	0,1	2	0,0	17	0,3
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	keine Daten verfügbar					
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

Beschreibung der jungen Menschen	Obergruppe	Kennzahl (A ist Bezugzahl der Prozentangaben B-E)	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	A - Gesamtanzahl	junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	A1	39.956		33.117		6.839	
	B - Aktueller beruflicher oder schulischer Status	junge Menschen in Arbeit	B1	12.341	30,9	9.962	30,1	2.379	34,8
		junge Menschen in Hochschule	B2	9.840	24,6	9.158	27,7	682	10,0
		junge Menschen in Schule	B3	17.397	43,5	14.236	43,0	3.161	46,2
		... davon in Ausbildung	B4	5.581	14,0	4.454	13,4	1.127	16,5
		... davon im Übergangssystem	B5	1.826	4,6	1.481	4,5	345	5,0
	C - Schulische und berufliche Vorbildung	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	C1	260	0,7	204	0,6	56	0,8
		junge Menschen ohne Berufsabschluss	C2	keine Daten verfügbar					
	D - in Leistungsbezug	SGBII	D1	12.545	31,4	4.800	14,5	1.389	20,3
		SGBIII	D2	452	1,1	309	0,9	144	2,1
		SGBVIII	D3	1.151	2,9	1.040	3,1	111	1,6
	E - weitere Merkmale	Erstgeburten junger Mütter zwischen 15 bis unter 25 Jahren	E1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
				in Prozent (3-Jahres-Durchschnitt)					
				Land		Bremen		Bremerhaven	
	F - Vorausberechnungen	Schulstufensebene ohne Berufsbildungsreife	F1	keine Daten verfügbar					
		junge Menschen 15 bis unter 25 Jahre mit Wohnsitz im/n...	F2	keine Daten verfügbar					

Beratungsleistung	Team	Partner bzw. Bereich	Nr.	Land		Bremen		Bremerhaven	
				Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1	Anzahl	Prozent von A1
	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G1	kein Angebot der Jugendberufsagentur					
	Aufsuchende Beratung	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	G2	35	0,1	5	0,0	30	0,4
	Fachberatung Jugendhilfe	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. I/ Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport	G3	keine Daten verfügbar					
	Laufbahnberatung berufliche Schulen	Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dez. IV	G4	Erläuterung unter G4 der Variablenbeschreibung					
	Studien- und Berufsberatung	Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven	G5	Erläuterung unter G5 der Variablenbeschreibung					
	u25	Jobcenter	G6	Erläuterung unter G6 der Variablenbeschreibung					
	ZBB	Die Senatorin für Kinder und Bildung	G7	kein Angebot der Jugendberufsagentur					

JUGENDBERUFSAGENTUR

Entwicklungsbericht: Reprise

Der 14. April 2015 gilt als Startpunkt der Jugendberufsagentur. In der Präambel der an diesem Tag unterzeichneten Verwaltungsvereinbarung heißt es: *„Die Vertragspartner eint das gemeinsame Ziel, im Rahmen einer „Jugendberufsagentur“ junge Menschen unter 25 Jahren mit Wohnsitz im Land Bremen zu einem Berufsabschluss zu führen. [...] Die Jugendberufsagentur [...] steht für eine angestrebte neue Form der Zusammenarbeit: Das Denken in Zuständigkeiten und Abgrenzungen wird durch die Wahrnehmung einer gemeinsamen Verantwortung überwunden.“* Nach Abschluss der zweijährigen Evaluation durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) flossen die Ergebnisse hieraus in die Neugestaltung der Verwaltungsvereinbarung ein und führten zu einer grundlegenden Neuausrichtung des Berichtssystems.

So soll dieser zweite Entwicklungsbericht die bereits im ersten Bericht dargestellte Ausgangslage Schule weiter aktualisieren und daneben auf folgende, auch weiterführende Fragen, Antworten geben:

- Was zeichnet die Jugendberufsagentur aus? Wie ist sie strukturiert? Wie sind die Arbeitsweisen der Aufsuchende Beratung sowie der ZBB, als beispielhafte Bestandteile dieser Organisationsstruktur?
- Wie stellt sich die Situation der Schülerschaft in Bremen und Bremerhaven beim Verlassen des Sekundarbereichs I und ihrer Übergänge im schulischen Bereich dar? Wie ist die Situation der Schulentlassenen des Landes Bremen?
- Welche zentralen Empfehlungen ergeben sich aus der Evaluation der Jugendberufsagentur und wie finden diese Eingang in das zukünftige Berichtssystem?

Impressum

Reihe
Bildungsberichterstattung für das Land Bremen

Herausgeberin der Reihe
Die Senatorin für Kinder und Bildung, Freie Hansestadt Bremen

Zweiter Entwicklungsbericht der Jugendberufsagentur: Reprise

Letzte Aktualisierung
19.11.2021

Bearbeitung
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Magistrat der Stadt Bremerhaven – Schulamt: Jugendberufsagentur

Datenaufbereitung für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Magistrat der Stadt Bremerhaven – Schulamt: Jugendberufsagentur

Layout
Die Senatorin für Kinder und Bildung - Referat Senatorinnenbüro

Jugendberufsagentur im Überblick

Die Jugendberufsagentur (JBA) unterstützt seit Mai 2015 junge Menschen von 15 bis unter 25 Jahren dabei, einen Ausbildungs- oder Studienplatz zu finden und begleitet sie während des Übergangs in das Berufsleben. Ziel ist es, mit den jungen Menschen gemeinsam zu klären, wie diese beruflich gut vorankommen können. Viele Jugendliche benötigen Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Ausbildung. Vielfältige Hilfsangebote existierten bisher unabhängig voneinander – in der Jugendberufsagentur finden junge Menschen alle Angebote der JBA-Partner:innen (weitere Informationen: Partner:innen und Kooperationspartner:innen der JBA) unter einem Dach und müssen zur Klärung ihrer Fragen keine Umwege mehr in Kauf nehmen. Die räumliche Nähe der Kolleg:innen wirkt sich auch positiv auf die gemeinsame, rechtskreisübergreifende Arbeit aus. So konnte die Vernetzung der JBA-Partner:innen in

Vermittlungsaktionen, mit denen nicht nur mehr junge Menschen auf Ausbildungsplätze vermittelt, sondern auch die Passformigkeit, das sogenannte „Matching“, zwischen dem Angebot und der Nachfrage von Ausbildungsplätzen verbessert werden soll, weiter ausgeweitet werden.

Aufsuchende Beratung

Die Mitarbeiter:innen der Aufsuchenden Beratung kontaktieren und beraten gezielt junge Menschen, die z. B. von den bestehenden Angeboten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters nicht mehr erreicht werden. Ziel ist es, diese dauerhaft zurückzugewinnen, um erneut Unterstützung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive anbieten zu können. Die Beratungsstelle befindet sich in kommunaler Verankerung und schließt Lücken zwischen den Systemen Schule – Ausbildung – Beruf. Die Städte Bremen und Bremerhaven werden damit der Verantwortung gerecht, sich dauerhaft für unversorgte Jugendliche stark zu machen.

Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete

Die Mitarbeiter:innen der Aufsuchenden Beratung für junge Geflüchtete unterstützen junge Menschen in der Stadtgemeinde Bremen unabhängig von ihrer Bleibeperspektive und ihren Sprachkenntnissen. Das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierte Projekt richtet sich sowohl an junge Geflüchtete, die noch nicht von der JBA auf dem Weg zum Berufsabschluss begleitet werden, als auch an jene, die bereits zu den Rechtskreisen SGB II und SGB III gehören, darüber hinaus aber Unterstützungsbedarfe haben.

haveren klären daneben die Mitarbeiter:innen im 'Back-Office' des Jobcenters Bremerhaven, im gemeinsamen Empfang der JBA und der Eingangszone der Agentur für Arbeit Anliegen der jungen Menschen. Unter dem Dach der Jugendberufsagentur Bremen befindet sich daneben der Empfang der JBA Bremen (mit der Eingangszone der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven und des Jobcenters Bremen), die

Partner:innen und Kooperationspartner:innen der JBA

Unter dem Dach der Jugendberufsagentur haben sich eine Reihe von Partner:innen zusammengeschlossen: die Senatorin für Kinder und Bildung, das Dezernat IV des Magistrats der Stadt Bremerhaven, die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport (Jugendhilfe), das Dezernat I des Magistrats der Stadt Bremerhaven, die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, das Jobcenter Bremen sowie das Jobcenter Bremerhaven.

Um das gemeinsame Ziel, junge Menschen zu einem vollqualifizierenden Berufsabschluss zu führen, nachhaltig zu erreichen, arbeiten die Partner:innen der JBA mit den Kooperationspartner:innen, der Arbeitnehmerkammer Bremen, den Unternehmensverbänden im Lande Bremen e. V., der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven und der Handwerkskammer Bremen, in enger und vertraglich gebundener Weise zusammen.

Die Vermittlungsaktionen für Ausbildungsplatzsuchende werden gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen angeboten. Durch die Abstimmung aller Maßnahmen, die den Partner:innen jeweils in ihrem Wirkungskreis zur Verfügung stehen, wird das Gesamtangebot der JBA verbessert. Eine gemeinsame Bedarfsermittlung hilft, Förderlücken zu erkennen und mittels gezielter Aktionen zu schließen. An den drei Standorten Bremen-Mitte, Bremen-Nord und Bremerhaven stehen die Mitarbeiter:innen der unterschiedlichen Bereiche für alle Fragen rund um die Jugendberufsagentur zur Verfügung. Dazu gehören an allen Standorten z. B. die Arbeitsvermittlung im SGB II für Menschen unter 25 Jahren, die Studien- und Berufsberatung und die Beratung für Rehabilitanden und Schwerbehinderte der Agentur für Arbeit, die Fachberatung Jugendhilfe für Anliegen im Bereich des SGB VIII und die Aufsuchende Beratung (weitere Informationen: Fachberatung Jugendhilfe und Aufsuchende Beratung). In Bremer-

Ausbildungsvermittlung im SGB II für Menschen unter 25 Jahren, die Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete und die Zentrale Beratung Berufsbildung (ZBB) (weitere Informationen: Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete und Zentrale Beratung Berufsbildung (ZBB)).

Fachberatung Jugendhilfe

Ein weiteres Angebot bildet die Fachberatung Jugendhilfe. Sie bietet die Möglichkeit, junge Menschen, ihre Familien und Angehörigen vor Ort in der JBA zu beraten. Im Bedarfsfall findet eine Weitervermittlung an Hilfsangebote des Amtes für Soziale Dienste bzw. des Amtes für Jugend, Familie und Frauen und an die Partner der JBA oder weitere externe Unterstützungsangebote statt. Dabei werden sie von den Kolleg:innen der Fachberatung intensiv betreut. Gleichzeitig können die Mitarbeiter:innen der JBA-Partner:innen die Fachberatung in Anspruch nehmen, um im Beratungsfall die Aspekte des Jugendhilfesystems besser zu berücksichtigen.

Junge Menschen sollen auf den Übergang in den Beruf vorbereitet werden – dieser Aufgabe stellen sich die Schulen z. B. im Rahmen ihrer Umsetzung der Richtlinie für Berufliche Orientierung. Potentiale werden erhoben, Werkstätten erkundet und Praktika in Betrieben absolviert. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern:innen der Jugendberufsagentur, den Kammern und Verbänden, ermöglicht es, die Anforderungen im Betrieb zum einen etwa im Rahmen von Fortbildungen den Lehrkräften und zum anderen mittels flächendeckender Berufsorientierungsangebote an den Schulen den Schüler:innen zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Betriebe mit den Besonderheiten der Oberschule (Abschlüsse, Inklusion) vertraut gemacht werden. Die Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet in allen Vorabgangs- und Abgangsklassen an den Schulen Einzelberatungen, Informationsveranstaltungen und Besuche im Berufsinformationszentrum an. Die Verzahnung schulischer Angebote mit der Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit bildet das

Fundament einer umfassenden Informationssicherstellung zu den Themen Ausbildung und Studium. Die JBA-Partner:innen arbeiten aber auch lokal an den Schulen zusammen, um die jungen Menschen schon während ihrer Schulzeit auf den Übergang in den Beruf vorzubereiten und sie währenddessen zu begleiten. Im Zuge des Aufbaus der Jugendberufsagentur wurde an jedem Oberschulstandort ein Berufsorientierungsteam initiiert, dem alle jeweiligen schulischen Akteur:innen, die dieses Thema bearbeiten und ein:e Mitarbeiter:in der Studien- und Berufsberatung angehören (weitere Informationen: Verzahnung Jugendberufsagentur und Berufliche Orientierung an den Schulstandorten). Durch die enge Verzahnung werden die Jugendlichen nachhaltiger angesprochen und sie erreichen bei Fragen die richtige Stelle.

Zentrale Beratung Berufsbildung (ZBB - Institution nur in Bremen)

Die ZBB berät verpflichtend Schüler:innen, die nach der allgemeinbildenden Schule in einen berufsvorbereitenden Bildungsgang an einer berufsbildenden Schule wechseln wollen. Ebenso kontaktiert und berät sie schulpflichtige Jugendliche, die noch keinen Ausbildungs- oder Schulplatz haben bzw. deren Verbleib bisher ungeklärt ist. Unversorgten schulpflichtigen Jugendlichen wird nach einer ausführlichen Beratung ein freier Schulplatz zugewiesen.

Verzahnung Jugendberufsagentur und Berufliche Orientierung an den Schulstandorten

Seit August 2016 wird in der Stadtgemeinde Bremen jeweils eine Lehrkraft pro Oberschule, Gymnasium und Förderzentrum zur Berufsorientierungskraft (BO-Kraft) benannt, um die Berufliche Orientierung an den Schulen zu koordinieren, weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit mit den anderen vor Ort für die Berufliche Orientierung Zuständigen zu stärken. Die Lehrkräfte werden an den Oberschulen mit einem Kontingent von jeweils 4 Lehrkräftewochenstunden und an den Gymnasien sowie den Förderzentren mit jeweils 2 Lehrkräftewochenstunden für die Wahrnehmung der Funktion entlastet. Bereits seit dem Schuljahr 2015/2016 sind in Bremerhaven für diese Aufgabe 5 Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen mit einem Kontingent von jeweils 5 Lehrkräftewochenstunden in die JBA abgeordnet und realisieren die Etablierung der Berufsorientierungsteams an den Oberschulen und dem Gymnasium.

1. Einleitung

Der vorliegende zweite Entwicklungsbericht stellt nach diesem Überblick zum Organisationsaufbau der Jugendberufsagentur Bremen-Bremerhaven beispielhaft die Beratungsformate der „Aufsuchenden Beratung“ sowie der „Zentralen Beratung Berufsbildung“ detaillierter dar. Darauf folgend wird die schulische Situation junger Menschen im Land betrachtet, um abschließend über die Evaluationsergebnisse sowie die zukünftigen Berichtsformate der Jugendberufsagentur zu informieren.

Das zweite Kapitel stellt beispielhafte Vorgehensweisen aus der Beratungspraxis in der Jugendberufsagentur dar.

Das dritte Kapitel setzt die Datenreihen zur schulischen Ausgangslage des ersten Monitoringberichts fort. Dabei werden die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in den Blick genommen. Nach einer kurzen Übersicht zur Gruppe der Schüler:innen, die zunächst die Sekundarstufe I verlässt, wird deren Einmünden in die Sekundarstufe II im Zeitverlauf dargestellt. Anschließend erfolgt in Kapitel 4 eine nach Schulabschlüssen differenzierte Übersicht der schulischen Verbleibe der Schulentlassenen, also derjenigen, die das allgemeinbildende Schulsystem mit Abschluss oder ohne Berufsbildungsreife verlassen.

Zur Unterstützung junger Menschen auf ihrem Weg in den Beruf ist eine partner:innenübergreifende Datenübermittlung einzelfallbezogen möglich; teilweise ist dafür ein schriftliches Einverständnis der jungen Menschen notwendig. Im fünften Kapitel des Berichts findet sich eine nach Schularten differenzierte Übersicht zur Anzahl der jungen Menschen, die für diese Vorgehensweise gewonnen werden konnten.

Wichtige Impulse zur weiteren Organisationsentwicklung geben die Ergebnisse der externen Evaluation. Die zentralen Empfehlungen werden in Kapitel 6 dargestellt.

Einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungsschritte der Jugendberufsagentur – dem Ausbau des zukünftigen Berichtssystems – bietet Kapitel 7.

Allgemeine Hinweise zu Daten, Abbildungen:

Im Folgenden werden jeweils die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags aktuellsten verfügbaren Zahlen präsentiert.

Wird von Berufsbildungsreife gesprochen, wird die einfache und erweiterte Berufsbildungsreife gemäß der Terminologie der Kultusministerkonferenz (KMK) zusammengefasst.

Wird von Ausbildung gesprochen, wird, sofern nicht detaillierter benannt, die duale und vollzeitschulische Ausbildung zusammengefasst.

Alle in diesem Bericht präsentierten Zahlen beziehen sich auf Schüler:innen, die in Bremen oder Bremerhaven wohnen und im Land Bremen zur Schule gehen, da diese im Rahmen der Jugendberufsagentur des Landes Bremen von besonderer Bedeutung sind.

Die Verwaltung der Schülerdaten wurde in Bremerhaven auf das bereits in Bremen genutzte Programm „Schülerverzeichnis“ umgestellt. Zuvor erhielten Schüler:innen beim Übergang an andere Schulen häufig neue Identifikationsnummern. Der schulische Verbleib kann in Bremerhaven daher bisher nur über die Verknüpfung einer aus Namen und Geburtsdatum erstellten ID nachverfolgt werden. Diese Vorgehensweise kann aufgrund unterschiedlicher Namensschreibweisen an Schulen in den Auswertungen zu Ungenauigkeiten führen.

2. Beispiele aus der Beratungspraxis (Aufsuchende Beratung Bremen, Zentrale Beratung Berufsbildung)

Dieses Kapitel stellt zwei Beratungsteams, die „Aufsuchende Beratung Bremen“ und die „Zentrale Beratung Berufsbildung“ und deren Arbeit vertieft vor.

Aufsuchende Beratung

Die Aufsuchende Beratung in Bremen ist organisatorisch an die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa angebunden und wird, ebenso wie die Aufsuchende Beratung in Bremerhaven, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Exemplarisch wird hier die Arbeit der Aufsuchenden Beratung in der Stadtgemeinde Bremen vorgestellt.

In den Büros der JBA Bremen Mitte und der JBA Bremen Nord, im öffentlichen Raum oder im häuslichen Umfeld will sie die jungen Menschen, die eine Unterstützung für den Zugang zu einer gesicherten Ausbildungs- und Beschäftigungsperspektive benötigen, diese aber nicht (oder nicht mehr) durch die JBA in Anspruch nehmen, für die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Jugendberufsagentur gewinnen. Die Häufigkeit und Dauer der Beratungen ist von der jeweiligen individuellen Situation des jungen Menschen abhängig. In der Regel werden Zeitfenster von 90 Minuten pro Beratungsgespräch freigehalten. Zur Zielgruppe der Aufsuchenden Beratung gehören junge Menschen, die die Schulpflicht ohne berufsqualifizierenden Abschluss erfüllt haben und bei der Berufsberatung nach SGB III vorstellig geworden sind, aber auf mehrmalige Kontaktversuche nicht mehr reagieren. Auch richtet sich die Aufsuchende Beratung an junge Menschen, die aus dem Leistungsbezug des SGB II herausgefallen sind oder sich nach und trotz Sanktionierungen nicht mehr melden bzw. nicht mehr erreicht werden können oder nach Abbruch der Maßnahme, der Ausbildung oder des Studiums, in keinem Regelsystem „anhängig“ werden.

Allgemein kann festgestellt werden, dass verschiedene Gründe den Übergang von der allgemeinbildenden Schule oder aus den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der berufsbildenden Schule in die Berufsausbildung und die Aufnahme oder Aufrechterhaltung einer Inanspruchnahme von Leistungen der Partner:innen der Jugendberufsagentur verhindern. Häufig sind es multiple Problemlagen. Die persönlichen Themen, die die Beratungen umspannen, sind neben den beruflichen Aspekten: gemindertem Selbstbewusstsein, fehlende positive Selbstwirksamkeitserfahrungen, negative Erfahrungen in der Schule, in Gruppen, mit den eigenen Leistungen, Spannungen in der Herkunftsfamilie, Depressionen und andere psychische Probleme, Schulden oder Orientierungslosigkeit in der Berufsfindung und im Lebensentwurf.

Junge Menschen können selbstverständlich direkt mit der Aufsuchenden Beratung in Kontakt treten, werden aber auch von den Partner:innen der Jugendberufsagentur zur weiteren Klärung an die Aufsuchende Beratung vermittelt. Die Kontaktaufnahme mit den jungen Menschen erfolgt über verschiedene Wege. Der telefonische Kontakt wird bevorzugt. Ist keine Telefonnummer bekannt oder die Kontaktaufnahme so nicht möglich, wird ein Schreiben versandt, in dem das Beratungsangebot vorgestellt wird und die Kontaktdaten der Aufsuchenden Beratung bekannt gegeben werden. Hausbesuche werden nach bis dahin erfolglosen Versuchen unternommen, wobei versucht wird, einen ersten vertrauensvollen Kontakt mittels eines persönlichen Gespräches herzustellen, in dessen Rahmen die Unterstützung der Aufsuchenden Beratung vorgestellt und angeboten wird. Sobald ein Beratungsgespräch zustande kommt, werden nach Erfassung der persönlichen Situation des jungen Menschen, das persönliche Ziel und die Teilschritte zur Bearbeitung der Hemmnisse gemeinsam mit dem jungen Menschen erörtert. Die Diversität der jeweiligen Lebenssituationen und persönlichen Identitäten erfordern eine sensible Benennung der Ziele und Maßnahmen. Die Aufsuchende Beratung stellt gegebenenfalls den Kontakt zu anderen Hilfsangeboten her, begleitet persönlich zu Terminen, erstellt notwendige Schriftstücke, bleibt an der Seite des jungen Menschen als verlässliche Ansprechperson.

Sind die existentiellen Problematiken und Befindlichkeiten im Klärungs- und Bearbeitungsprozess, führt die Aufsuchende Beratung den jungen Menschen an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, bei Leistungsbezug des Jobcenters, an die Arbeits- oder Ausbildungsvermittlung des Jobcenters heran bzw. zurück, um auch hier die passenden Leistungen wahrzunehmen (weitere Informationen: Fallbeispiel).

Fallbeispiel

Die Arbeitsvermittlung des Jobcenters machte auf einen 21-jährigen Mann mit Migrationshintergrund aufmerksam, mit dem sich die Zusammenarbeit sehr schwierig gestaltete. Der junge Mann lebte mit seinem ungelernnt beschäftigten Vater (gehörlos) und drei weiteren jüngeren Geschwistern zusammen. Er hatte den theoretischen Teil des Fachabiturs bestanden, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer Kindertagesstätte sollte den praktischen Teil erfüllen. Aus dem FSJ war ihm nach sieben Monaten gekündigt worden. Er vermutete eine Ablehnung seiner Ethnie als eigentlichen Grund.

Nach vergeblichen telefonischen Versuchen der Kontaktaufnahme mit ihm fanden Gespräche in Form von Hausbesuchen statt. Der junge Mann hatte keine Motivation, eine berufliche Qualifikation anzustreben. Der Aufsuchenden Beratung gelang es in gemeinsamen Gesprächen mit dem jungen Menschen und dem Jobcenter unter Beibehaltung der engen Begleitung der Aufsuchenden Beratung, dass Sanktionen aufgehoben worden sind.

Von der Aufsuchenden Beratung unterstützte Bewerbungen führten zu einer Anstellung in einem Callcenter. Nach drei Monaten wurde ihm fristlos gekündigt. Die Aufsuchende Beratung suchte ihn wieder zuhause auf, da die Erreichbarkeit wieder schwierig wurde. Beratungen zu den Themen Lebensentwurf, Ängste, realistische Einschätzung der eigenen Vorstellungen fanden statt.

Der junge Mann war dann bereit, an der Maßnahme „Joblinge“ des Jobcenters teilzunehmen, da er inzwischen den Mehrwert einer beruflichen Qualifikation und seinen Bedarf an einer Unterstützung für die Berufsorientierung und Heranführung an Ausbildungsbetriebe erkannte. „Joblinge“ ist eine Vollzeit-Maßnahme für junge Ausbildungssuchende, die eine enge Begleitung und Unterstützung in der Praktikumsakquise und Ausbildungsplatzbewerbung bietet. Es fand erneut eine Rückführung zur Arbeitsvermittlung statt. Der junge Mann wurde von der Arbeitsvermittlung der Ausbildungsvermittlung des Jobcenters zugeführt. Insgesamt fanden von August 2019 bis März 2020 sieben Beratungstermine statt, davon drei im häuslichem Umfeld.

Zentrale Beratung Berufsbildung (ZBB)

Die Zentrale Beratung Berufsbildung der Stadtgemeinde Bremen wurde Anfang 2017 durch Zusammenführung zweier vorheriger Beratungsstellen „Berufspädagogische Beratungs- und Steuerungsstelle“ sowie der zuvor an der Allgemeinen Berufsbildenden Schule angebotenen „Zentrale Beratung Berufsfachschule“ neu gegründet und ist seitdem organisatorisch an die Senatorin für Kinder und Bildung angeschlossen. Ihre Büros befinden sich in der JBA Bremen Mitte und der JBA Bremen Nord.

Die ZBB berät zum einen junge Menschen mit Wohnsitz in Bremen, die Schüler:innen der Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen mit einfacher oder erweiterter Berufsbildungsreife sind und die einen Bildungsgang besuchen möchten, für den die Beratung eine zwingende Zulassungsvoraussetzung ist (Einjährige berufsvorbereitende Berufsfachschule, Berufsorientierungsklasse und Praktikumsklassen). Zum Anderen berät die ZBB schulpflichte Schüler:innen mit und ohne allgemeinbildenden Schulabschluss, die nach zehn Schulbesuchsjahren keinen Ausbildungsplatz erhalten haben

und keinen beruflichen Vollzeitbildungsgang besuchen wollen oder können. Beratungen werden darüber hinaus auch für Ausbildungsabbrecher:innen, die nicht sofort in eine Anschlussausbildung übergehen und für Interessierte an Maßnahmen im Rahmen der Ausbildungsgarantie (wie der Bremer Berufsqualifizierung) angeboten. In der Stadtgemeinde Bremerhaven übernimmt die Schul- und Bildungsberatung eine ähnliche Funktion, ist jedoch nicht der Jugendberufsagentur zugeordnet.

In den Beratungssituationen selbst informiert die ZBB junge Menschen über das Bildungsangebot der Berufsbildenden Schulen. Sie klärt über die Wege in einen anerkannten Ausbildungsberuf auf, berät über und vermittelt in ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge sowie Einjährige berufsvorbereitende Berufsfachschulen (ggf. mit Empfehlung einer Fachrichtung). Darüber hinaus überprüft sie den individuellen Schulpflichtstatus, bearbeitet Anträge auf Befreiung von der Schulpflicht und vermittelt in Schulmeidungsprojekte bzw. schulersetzenende Maßnahmen (siehe Tabelle 2). Für die Schüler:innen im Übergang von der Sekundarstufe I in das berufsbildende Schulsystem stehen die Berater:innen laufend in Kontakt zu den abgebenden Schulen. Hier können zusätzlich individuelle Absprachen zur Beratung getroffen werden. Die abgebenden Schulen erhalten eine Rückmeldung zur jeweiligen Anmeldesituation. Auf dieser Basis ist es den Schulen möglich zu überprüfen, ob alle zunächst als unversorgt identifizierten Schüler:innen ein Beratungsangebot in Anspruch genommen haben.

Insgesamt besteht ein enger Zusammenhang zwischen der schulischen Beratung, der Studien- und Berufsberatung sowie der Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, soweit es um berufliche Perspektiven und Maßnahmen außerhalb von Schule geht. Ebenso bestehen Anknüpfungspunkte zur Arbeit der Jugendhilfe, die ihrerseits Angebote und Maßnahmen auf Basis des SGB VIII bereitstellt. Die Arbeit der schulischen Beratung endet mit Erfüllung der Schulpflicht bzw. dem Ende des Bildungsanspruchs, während die Tätigkeiten der anderen Institutionen darüber hinaus reichen.

Tabelle 1: Arbeitsschwerpunkte der ZBB im Jahresablauf

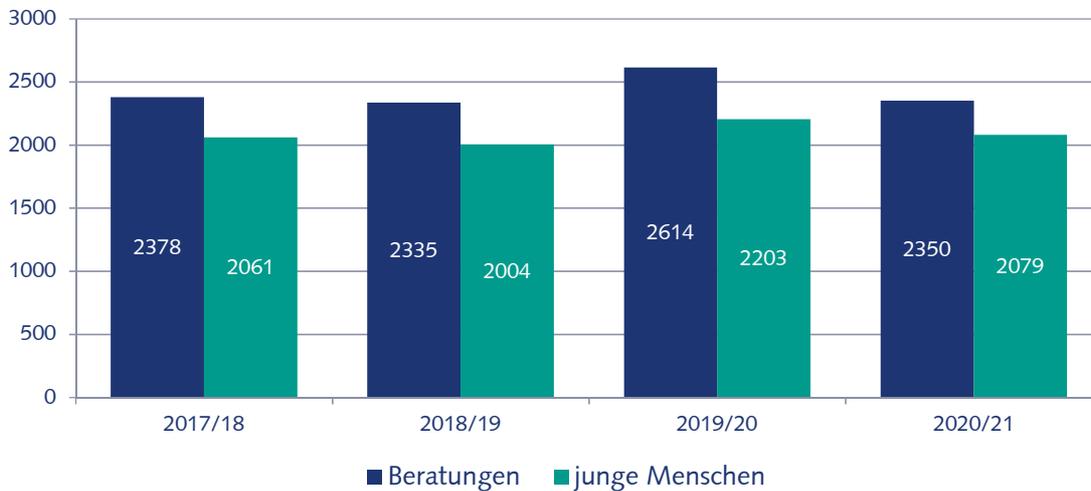
Zeitpunkt	Zielgruppe	Arbeitsschwerpunkt
ganzjährig	Schulpflichtige Ausbildungsabbrecher:innen	Zuweisung in freie Schulplätze/ allgemeine Beratung
Schuljahresbeginn bis Herbstferien bzw. Sommerferien	Schulpflichtige junge Menschen ohne Schul- oder Ausbildungsplatz	Zuweisung in freie Schulplätze bzw. allgemeine Beratung
Oktober bis Ende Februar	Schüler:innen der 10. Jahrgangsstufe, die in eine einjährige berufsvorbereitenden Berufsfachschule münden	Informieren und beraten, ggfs. Empfehlung für Fachrichtung aussprechen
März bis Schuljahresende	Schüler:innen der 10. Jahrgangstufen ohne Anschlussperspektive	Informieren und beraten

Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung 2017

Bei der ZBB finden in jedem Schuljahr rund 2.400 Beratungstermine mit rund 2.090 jungen Menschen statt (Abbildung 1). Im Schuljahr 2019/20 lagen die Beratungsleistungen sogar um 12 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr höher. In beiden Schuljahren 2019/20 und 2020/21 wurden

die Beratungsleistungen trotz Corona-Pandemie und den damit verbundenen höheren Herausforderungen bezüglich persönlicher Beratungen unter Einhaltung von Hygieneregeln in der Beratungsdensität gehalten.

Abbildung 1: Durchgeführte Beratungen der ZBB je Schuljahr (*aktuelles Jahr muss noch aktualisiert werden)



Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung 2021

3. Schulische Situation der Städte Bremen und Bremerhaven

Eine wichtige Weichenstellung auf dem Weg der jungen Menschen in den Beruf stellt der Übergang nach der Sekundarstufe I in Bildungsgänge der berufsbildenden Schulen oder in die Gymnasiale Oberstufe dar.

Dieses Kapitel bietet einen differenzierten Überblick über die Schülerschaft, die die Sekundarstufe I in den Jahren 2015 bis 2020 verließ sowie über deren weitere Bildungswege. So werden in einem zweiten Schritt die Übergänge in die Gymnasiale Oberstufe sowie in den berufsbildenden Bereich im Zeitverlauf betrachtet. Des Weiteren erfolgt ein vertiefender Überblick über die jungen Menschen, die im Anschluss an die Sekundarstufe I in das sogenannte (schulische) Übergangssystem wechselten.

Übersicht der Entlassjahre des Sekundarbereichs I

Insgesamt zeigt sich eine leichte Steigerung der Sek-I-Entlassenen im Zeitverlauf für das Land Bremen von 2015 bis 2017 und ein leichtes Absinken in den Folgejahren. In der Stadtgemeinde Bremen stieg die Anzahl der Schüler:innen, die die Sekundarstufe I verließen, von 2015 zu 2016 um einen Prozentpunkt sehr leicht und von 2016 zu 2017 um 5 Prozentpunkte etwas stärker an. Im Folgejahr sank die Anzahl der Schüler:innen jedoch wieder um 4 Prozentpunkte, um von 2018 zu 2019 erneut um 2 Prozentpunkte zu sinken sowie um ebendiese Prozentpunkte von 2019 zu 2020 wieder zu steigen. In Bremerhaven war dagegen von 2015 zu 2016 ein leichter Rückgang der Sek-I-Entlassenen um 3 Prozentpunkte und von 2016 zu 2017 ein deutlicher Zuwachs von 13 Prozentpunkten zu verzeichnen. Im Folgejahr ging die Anzahl der Schülerschaft dann wieder um 7 Prozentpunkte zurück, um darauffolgend erneut um 6 Prozentpunkte anzuwachsen und zuletzt im Jahr 2020 um 9 Prozentpunkte zu steigen (Abbildung 2).

Bei genauerer Betrachtung des Anteils der Schülerschaft, die die Sekundarstufe I nach der neunten Klasse verlässt, ist sowohl für die Stadtgemeinde Bremerhaven als auch für die Stadtgemeinde Bremen zunächst ein Rückgang des Anteils an der Gesamtschülerschaft der Sek-I-Entlassenen feststellbar, ab dem Jahr 2017 verbleibt der Anteil jährlich auf einem ähnlich hohen Niveau¹. Zurückzuführen ist dies auf die „aufwachsende“ Umsetzung der Schulstrukturreform, im Zuge derer nach und nach eine Umwandlung der Schularten Gesamtschule und Sekundarschule in die Schulart Oberschule erfolgte. Da bestehende G8-Gymnasien kapazitätsmäßig begrenzt und die Anzahl der Schüler:innen in den letzten Jahren angestiegen ist, können diese Entwicklungen den Effekt noch verstärken. Im Rahmen der Schularten vor der Schulstrukturreform gab es an einigen Schulstandorten Gymnasialklassen, deren Schülerschaft regulär nach neun Schuljahren in die Gymnasiale Oberstufe überwechselte. Oberschulen hingegen führen in der Regel nach 13 Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife. Dennoch können Schüler:innen an ausgewählten Schulstandorten in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 durch zusätzlichen Unterricht, einer zweiten Fremdsprache sowie einem erweiterten Anforderungsniveau in zentralen Fächern bereits nach der neunten Klasse die Zugangsberechtigung zur Gymnasialen Oberstufe erwerben.

Abbildung 2: Schüler:innen, die die Sekundarstufe I (aus der neunten oder zehnten Jahrgangsstufe) verließen, differenziert nach Entlassklassenstufe und Stadtgemeinde



Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung/Magistrat der Stadt Bremerhaven 2021

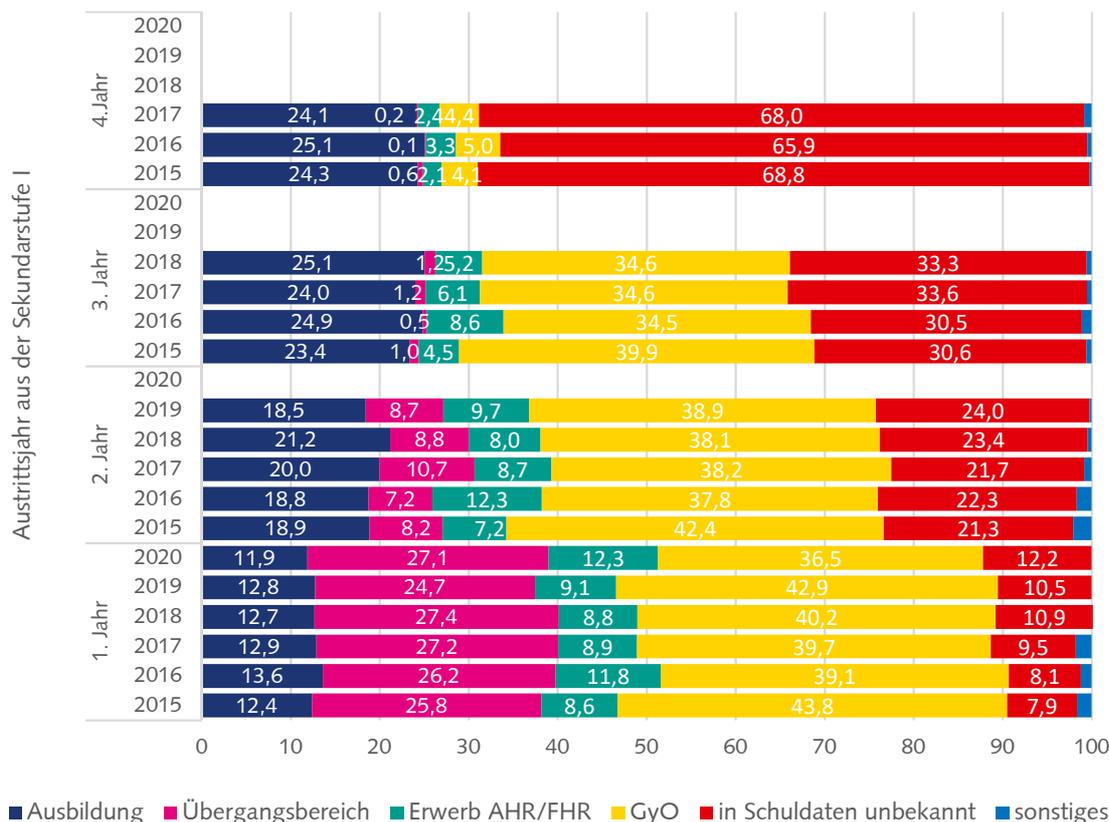
Der in Bremerhaven insgesamt geringere Anteil der Schülerschaft, die die Sekundarstufe I nach der neunten Klasse verlässt, erklärt sich durch die Tatsache, dass es in der Stadtgemeinde nur ein Gymnasium in der Sekundarstufe I gibt.

¹ Anteil der Abgänger:innen nach der 9. Klasse an der Gesamtzahl der Abgänger:innen: Bremerhaven: 2015=29 Prozent, 2016=22 Prozent, 2017=17 Prozent, 2018=16 Prozent, 2019=17 Prozent, 2020=19 Prozent; Bremen: 2015=33 Prozent, 2016=27 Prozent, 2017=26 Prozent, 2018=28 Prozent, 2019=26 Prozent, 2020=27 Prozent

Übersicht über die Übergänge und Zeitverlauf der Entlassjahre aus der Sekundarstufe I

Der weitere Bildungsweg der aus der Sekundarstufe I entlassenen Schülerschaft wird im Folgenden für beide Stadtgemeinden abgebildet.

Abbildung 3: Übergänge der Sek-I-Entlassenen Bremerhavener nach Austrittsjahr und Verbleib in der berufsbildenden Schule oder der Gymnasialen Oberstufe im Zeitverlauf (erstes bis viertes Jahr nach Übergang, in Prozent)²



Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven 2021

Ungefähr die Hälfte der Bremerhavener Schüler:innen wechseln im Folgejahr der Sekundarstufe I in einen Bildungsgang, der zur Allgemeinen Hochschulreife (AHR) bzw. zur Fachhochschulreife (FHR) führt (Zusammenfassung der Kategorien „Erwerb AHR/FHR“ sowie „GyO“ – Gymnasiale Oberstufe³). Der Anteil derer, die direkt in eine duale oder schulische Ausbildung wechseln, liegt bei rund 13 Prozent. Etwas über ein Viertel der Schülerschaft besucht zunächst Bildungsgänge, die dem sogenannten schulischen Übergangssystem zugeordnet werden (z. B. Berufsorientierungskurse, Einjährige berufsvorbereitende Berufsfachschule). Zu etwa 8 bis 12 Prozent der meist noch schulpflichtigen Schüler:innen liegt zum Stichtag zunächst keine Information zum weiteren Verbleib vor. Diese setzen in vielen Fällen ihre Bildungsbiographie im niedersächsischen Umkreis fort, besuchen eine private berufsbildende Schule oder wechseln nach dem Stichtag in einen Bildungsgang an einer Bremerhavener Schule.

² Fallzahlen: 2015=864; 2016=837; 2017=946; 2018=883; 2019=932; 2020=1018

³ „Erwerb AHR/FHR“ beziehen sich auf Bildungsgänge im berufsbildenden Bereich; GyO bezieht sich auf Bildungsgänge im Allgemeinbildenden Bereich. Beide Bildungsgänge können zur Allgemeinen Hochschulreife führen.

Im zweiten Jahr nach Verlassen der Sekundarstufe I steigt der Anteil der Auszubildenden auf 19 bis 21 Prozent. Der Anteil der Schülerschaft im Übergangssystem sinkt hingegen auf 7 bis 11 Prozent. Die Werte zu den Schüler:innen, die die FHR/AHR anstreben, zeigen sich im Vergleich zum ersten Jahr nach Verlassen der Sekundarstufe I relativ konstant (ca. 1-3 Prozentpunkte niedriger). Zu etwas über einem Fünftel der Schülerschaft liegt zum Stichtag keine Information zum weiteren Verbleib vor. Zu diesem Zeitpunkt hat der überwiegende Anteil dieser Gruppe bereits die Schulpflicht erfüllt.

Eine Ausbildung absolviert im dritten Jahr knapp ein Viertel. Der Anteil der jungen Menschen im schulischen Übergangssystem ist erwartungsgemäß mit einem Prozent sehr gering. Der Anteil der Schülerschaft, die die FHR/AHR anstrebt, ist im Vergleich zum ersten Jahr um etwa 8 Prozentpunkte auf ca. 40 Prozent gesunken. Zu etwa einem Drittel liegt keine Information zum Verbleib vor.

Auch im vierten Jahr befindet sich etwa ein Viertel der jungen Menschen in einer Ausbildung. Nur noch ein kleiner Anteil von 6 bis 8 Prozent besucht einen schulischen Bildungsgang zum Erwerb der FHR/AHR. Zu zwei Drittel der jungen Menschen liegen keine Informationen zum schulischen Verbleib vor.

In der Stadtgemeinde Bremen (Abbildung 4) wechselt deutlich über die Hälfte der Sek-I-Entlassenen im Folgejahr in einen Bildungsgang, der zur FHR/AHR führt (ca. 60 Prozent). Den zweitgrößten Anteil mit 17 bis 21 Prozent stellt die Schülerschaft dar, die Bildungsgänge des Übergangsbereichs besucht. Eine Ausbildung beginnen innerhalb der fünf dargestellten Jahrgangskohorten 11 bis 12 Prozent. Auch in der Stadtgemeinde Bremen liegen für etwa 10 bis 12 Prozent der jungen Menschen zum Stichtag keine Informationen zum Verbleib vor. Einige dieser jungen Menschen wechseln noch direkt nach dem Stichtag in verfolgbare Bildungsgänge, andere besuchen ggf. eine private berufsbildende Schule im Land Bremen oder führen ihren Bildungsweg in anderen Bundesländern weiter.

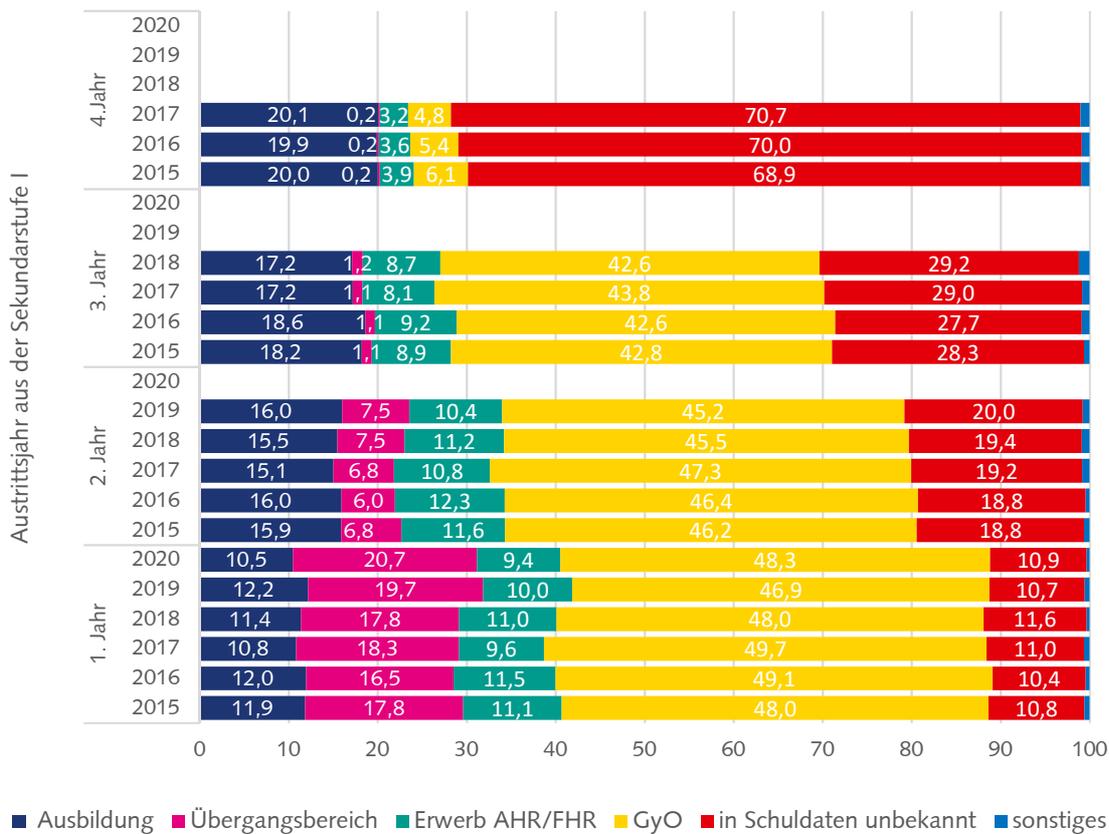
Im zweiten Jahr ist der Anteil derer, die eine FHR/AHR anstreben, sehr leicht um etwa 1 bis 2 Prozentpunkte gesunken. Bezüglich des Anteils der Schülerschaft, die eine Ausbildung absolviert, zeigt sich eine steigende Tendenz (15 bis 16 Prozent). Etwa 6 bis 8 Prozent der jungen Menschen besucht im zweiten Jahr einen Bildungsgang des Übergangssystems. Der Anteil derer, zu denen keine Informationen zum weiteren Verbleib vorliegen, steigt auf knapp ein Fünftel.

Der Anteil derer, die eine Ausbildung absolvieren, ist im dritten Jahr erneut gestiegen (17 bis 19 Prozent). Erwartungsgemäß besucht nur noch ein sehr geringer Anteil von einem Prozent der zu diesem Zeitpunkt in der Regel nicht mehr Schulpflichtigen das schulische Übergangssystem. Der Anteil derer, die die FHR/AHR anstreben, ist im Vergleich zum ersten Jahr ähnlich wie in Bremerhaven um 7 bis 9 Prozentpunkte gesunken und liegt nun bei 51 bis 52 Prozent. Zu 28 bis 29 Prozent der ehemaligen Schülerschaft liegt keine Information zum schulischen Verbleib vor.

Im vierten Jahr befinden sich 20 Prozent der jungen Menschen in Ausbildung. Ein Zehntel strebt die FHR/AHR an. Zu einem überwiegenden Anteil (70 Prozent) liegen keine Informationen mehr vor.

Im Vergleich der beiden Stadtgemeinden zeigen sich viele Parallelen. Auffällig ist jedoch der deutlich höhere Anteil der Schülerschaft, der in der Stadtgemeinde Bremen die FHR/AHR anstrebt. Dagegen liegt in der Stadtgemeinde Bremerhaven der Anteil derer etwas höher, die eine Ausbildung absolvieren.

Abbildung 4: Übergänge der Bremer Sek-I-Entlassenen nach Austrittsjahr und Verbleib in der berufsbildenden Schule oder der Gymnasialen Oberstufe im Zeitverlauf (erstes bis drittes Jahr nach Übergang, in Prozent)⁴



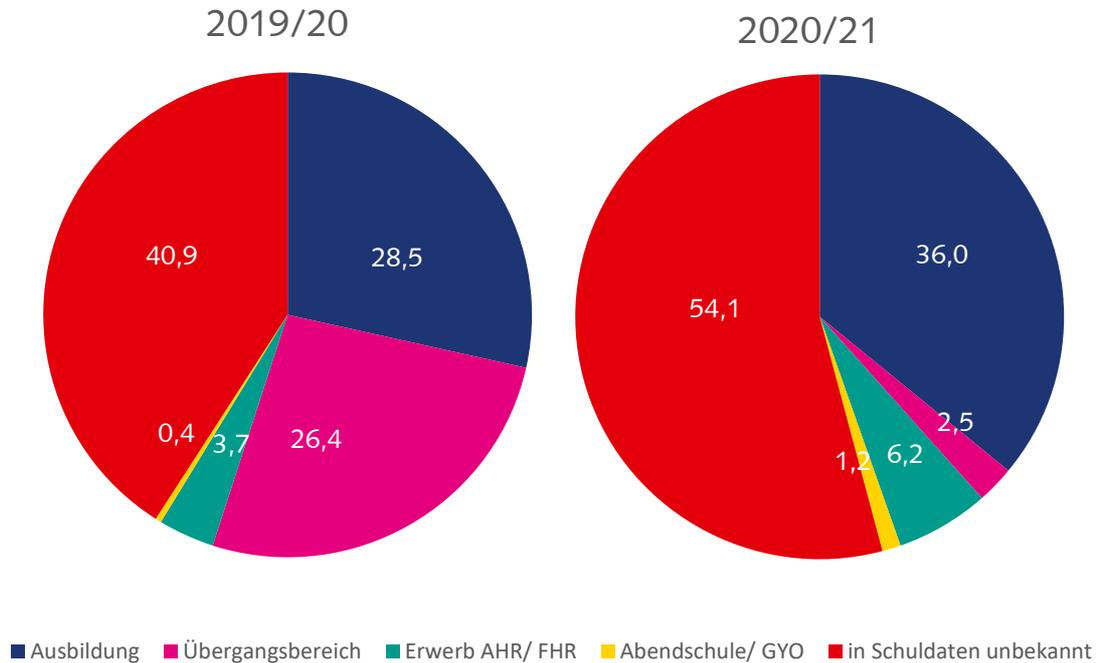
Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung 2021

Übersicht über Verbleibe aus dem Übergangssystem

Abbildung 3 sowie 4 haben gezeigt, zu welchen Anteilen die Sek-I-Entlassenen Bildungsgänge des schulischen Übergangssystems im Zeitverlauf besuchen. Interessant ist jedoch auch, wie sich der weitere Verbleib dieser Gruppe darstellt. Exemplarisch wird im Folgenden für die jungen Menschen, die die Sekundarstufe I 2018 verließen und im Anschluss das schulische Übergangssystem besuchten, der weitere Bildungsverlauf in den beiden Folgejahren nachgezeichnet (Abbildung 5 für Bremerhaven sowie 6 für Bremen). In beiden Stadtgemeinden kann der weitere Verbleib dieser jungen Menschen im ersten Folgejahr zu etwa 60 Prozent, im zweiten Jahr zu etwas weniger als der Hälfte (46 Prozent bzw. 42 Prozent) über die schulischen Daten geklärt werden. Die Aussagekraft der Daten ist insofern eingeschränkt.

⁴ Fallzahlen: 2015=4.595; 2016=4.618; 2017=4.857; 2018=4.657; 2019=4.756; 2020=4.659

Abbildung 5: Verbleibe der Bremerhavener Schüler:innen, die im Sommer 2018 die Sekundarstufe I verließen und im Schuljahr 2018/19 das schulische Übergangssystem besuchten (in Prozent)⁵



Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven 2021

Etwas mehr als ein Viertel bzw. weniger als ein Drittel der Schülerschaft wechselt in beiden Städten nach einem ersten Jahr im schulischen Übergangssystem im zweiten Jahr erneut in einen Bildungsgang, der dem Übergangssystem⁶ zuzuordnen ist. Im Folgejahr (in dem die Schulpflicht in der Regel erfüllt ist) besucht nur noch ein sehr geringer Anteil Bildungsgänge des schulischen Übergangssystems (3 bzw. 4 Prozent).

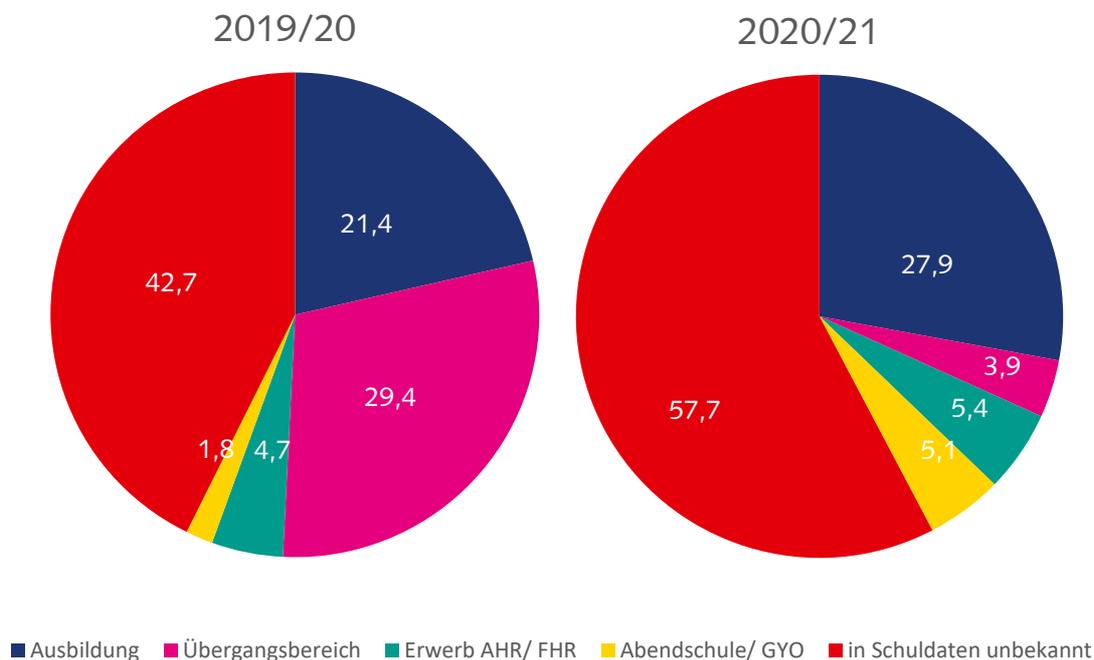
Größere Unterschiede bestehen in beiden Städten bzgl. des Anteils der Schülerschaft, die eine Ausbildung absolviert: In Bremerhaven absolviert zu beiden Zeitpunkten ein höherer Anteil junger Menschen eine Ausbildung. Im ersten Folgejahr nach Besuch des Übergangssystems münden in Bremerhaven 29 Prozent der Schülerschaft in eine Ausbildung, in Bremen 21 Prozent. Im zweiten Folgejahr absolviert in Bremen ein gutes Viertel (28 Prozent) eine duale oder vollzeitschulische Ausbildung, in Bremerhaven ein gutes Drittel mit 36 Prozent.

Kaum Unterschiede zwischen den Kommunen bestehen bezüglich der Gruppe, die die FHR/AHR anstrebt: Diese ist im Schuljahr 2019/20 mit 4 bzw. 5 Prozent vertreten, im Schuljahr 2019/20 steigt der Anteil in Bremerhaven um 2 Prozentpunkte auf 6 Prozent, wohingegen der Anteil in Bremen so gut wie nicht verändert.

⁵ Fallzahl: 242

⁶ Da im Übergangssystem ebenfalls Bildungsgänge mit zwei-jähriger Dauer wie z. B. Sprachkurse für Zugewanderte oder die Werkstufe angeboten werden, ist ein kleiner Teil dieser Quote darauf zurückzuführen.

Abbildung 6: Verbleibe der Bremer Schüler:innen, die im Sommer 2018 die Sekundarstufe I verlassen und im Schuljahr 2018/19 das schulische Übergangssystem besuchten (in Prozent)⁷



Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung 2021

4. Schulentlassene und ihr weiterer Verbleib

Nachdem ein Überblick über die Übergänge der Schüler:innen nach Verlassen der Sekundarstufe I erfolgt ist, wird nun der Fokus auf Schulentlassene (Methodische Erläuterungen: Schulentlassene) und ihren weiteren Verbleib an berufsbildenden Schulen gelegt.

In Abbildung 7 werden die direkten Übergänge der Schulentlassenen, die nach ihrem Verlassen der allgemeinbildenden Schule einen Bildungsgang an bremischen berufsbildenden Schulen angefangen haben, von 2013 bis 2020 im Zeitverlauf dargestellt.

Es zeigt sich, dass von allen Schulentlassenen mit einer Allgemeinen Hochschulreife nur ein geringer Teil direkt eine duale oder vollzeitschulische Ausbildung beginnt (6 bis 8 Prozent). Dieser Wert ist im Zeitverlauf konstant.

Schulentlassene

Als Schulentlassene werden alle Schüler:innen bezeichnet, die nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht (darunter fallen auch diejenigen, die diese an berufsbildenden Schulen erfüllen), während oder am Ende eines Schuljahres das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben. Folglich werden diese Schüler:innen mit ihrem höchsten erreichten allgemeinbildenden Abschluss gezählt. Diese Gruppe kann sowohl aus dem Sekundarbereich I als auch aus dem Sekundarbereich II stammen.

⁷ Fallzahl: 827

Abbildung 7: Direkte Übergänge der Schulentlassenen des Landes Bremen in öffentliche berufsbildende Schulen des Landes Bremen nach Abschlussart und Bildungsganggruppe⁸



Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung/Magistrat der Stadt Bremerhaven 2021

⁸ Fallzahlen: Allgemeine Hochschulreife: 2013=2.376; 2014=2.396; 2015=2.557; 2016=2.501; 2017=2.253; 2018=2.143; 2019=2.026; 2020=2.261 / Mittlerer Schulabschluss: 2013=1.668; 2014=1.677; 2015=1.821; 2016=1.874; 2017=1.882; 2018=1.932; 2019=1.849; 2020=1.877 / Berufsbildungsreife: 2013=1.376; 2014=1.320; 2015=1.196; 2016=1.181; 2017=1.285; 2018=1.253; 2019=1.284; 2020=1.358 / Ohne Berufs-bildungsreife: 2013=435; 2014=438; 2015=434; 2016=427; 2017=567; 2018=549; 2019=596; 2020=580

Schulentlassene mit einem mittleren Schulabschluss führen ihren weiteren Bildungsweg am häufigsten in Bildungsgängen fort, die eine Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife zum Ziel haben (zwischen 31 und 35 Prozent). Relativ nah an dieser Gruppe liegen anteilig diejenigen, die in eine duale oder vollzeitschulische Ausbildung übergehen (durchschnittlich 27,2 Prozent). Nur ein geringer, im Zeitverlauf auf 6 Prozent sinkender, Anteil belegt Plätze im schulischen Übergangssystem. Ein umgekehrtes Bild zeichnet sich bei Schulentlassenen mit einer Berufsbildungsreife und ohne diese ab.

Die meisten jungen Menschen ohne und mit Berufsbildungsreife gehen nach der allgemeinbildenden Schule in das Übergangssystem über. Absolvent:innen mit Berufsbildungsreife jedoch zu rund 4 bis 17 Prozentpunkten weniger als Abgänger:innen ohne diese. In beiden Abschlussgruppen ist im Jahr 2017 ein leichter und im Jahr 2019 bzw. 2020 ein starker Anstieg an Schüler:innen zu verzeichnen, die in das Übergangssystem einmünden. Bei den Abgänger:innen ohne Berufsbildungsreife verbleiben im Jahr 2019 und 2020 um etwa 10 Prozentpunkte mehr Schüler:innen an berufsbildenden Schulen im Land Bremen – eine vergleichbare Übergangs- und Verbleibsquote lässt sich ebenfalls im Jahr 2014 feststellen.

Mit einer dualen oder vollzeitschulischen Ausbildung wiederum startet ein Anteil von rund 4 bis 6 Prozent der Schulentlassenen ohne Berufsbildungsreife. Bei jungen Menschen mit Berufsbildungsreife liegt der Anteil derer, die eine Ausbildung beginnen, bei rund 20 bis 24 Prozent und derjenigen, die eine Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife⁹ anstreben, im Zeitverlauf sinkend, bei 9 bis zuletzt 4 Prozent.

5. Einwilligungserklärungen

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die bisher seitens der Senatorin für Kinder und Bildung bzw. dem Magistrat der Stadt Bremerhaven erhaltenen Einwilligungserklärungen (weitere Informationen: Einwilligungserklärungen und Verbleibe) im Land Bremen sowie die Rückläufe nach Schularten. Es kann an dieser Stelle lediglich ein Ist-Stand dargestellt werden. Eine Verschränkung zwischen Verbleiben und schulischer Entwicklung (Bildungsbiographie) der Personen, die eingewilligt haben, ist aktuell rechtlich nicht möglich.

Tabelle 2 Status der Einwilligungen im Land Bremen

	Einwilligung gegeben	Einwilligung nicht gegeben	Einwilligung unbekannt
Anzahl	13.044	1.471	259
In Prozent	88,3	10,0	1,8

Quellen: Die Senatorin für Kinder und Bildung/Magistrat der Stadt Bremerhaven 2020

Werden alle Rückläufe seit Bestehen der Jugendberufsagentur betrachtet (Tabelle 2), die bei der Senatorin für Kinder und Bildung und beim Magistrat der Stadt Bremerhaven eingegangen sind, kann gesagt werden, dass von rund 13.044 eingegangenen Erklärungen etwa 88 Prozent in die

⁹ Die Fallzahlen derjenigen, die ohne Berufsbildungsreife in Bildungsgänge zum Erwerb einer Allgemeinen Hochschulreife oder Fachhochschulreife münden, sind sehr gering. Es handelt sich hierbei um junge Menschen des Gymnasiums, die eine Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe haben, jedoch diese an einer berufsbildenden Schule wahrnehmen.

Weiterleitung ihrer Daten eingewilligt haben und lediglich 10 Prozent diese Einwilligung nicht gaben. Als „unbekannt“ werden die Einwilligungserklärungen eingeordnet, bei denen z. B. alle Angaben zur Person gemacht wurden, aber die Unterschrift fehlt oder die aus anderen Gründen keinen eindeutigen Willen zur Zustimmung bzw. Ablehnung erhalten.

Einwilligungserklärungen und Verbleibe

In Bremen ist am 20.12.2016 mit der Änderung des Bremischen Schuldatenschutzgesetzes landesweit die gesetzliche Grundlage in Richtung einer systematischen Klärung des Verbleibs nicht mehr schulpflichtiger junger Menschen geschaffen worden – ein wesentlicher Schritt, um das Ziel der JBA „Niemand soll verloren gehen“ zu erreichen. Mit Inkrafttreten der Gesetzesänderung wurde die Möglichkeit geschaffen, die Daten (ehemaliger) Schüler:innen seitens der Senatorin für Kinder und Bildung bzw. der Schulbehörde der Stadt Bremerhaven weiter zu speichern und zu verarbeiten, um den aktuellen schulischen oder beruflichen Verbleib zu klären und bei Bedarf Unterstützung anbieten zu können. Zu diesem Zweck dürfen auch Daten an die anderen Partner der JBA übermittelt werden – sofern es erforderlich ist, um die betroffenen Personen für eine Qualifizierungsmaßnahme oder Berufsausbildung zu motivieren oder in eine solche zu vermitteln oder zu beraten oder zu fördern.

Mit Inkrafttreten des § 31a SGB III im Sommer 2020 hat die Bundesgesetzgebung die Voraussetzungen geschaffen, dass die Agentur für Arbeit junge Menschen, die nach ihrer Kenntnis bei Beendigung der Schule oder einer vergleichbaren Ersatzmaßnahme keine konkrete berufliche Anschlussperspektive haben, kontaktieren und über Angebote der Berufsberatung und Berufsorientierung informieren kann, soweit diese noch nicht genutzt werden. Nimmt ein junger Mensch nach der Kontaktaufnahme das Angebot der Agentur für Arbeit nicht in Anspruch, hat die Agentur für Arbeit seine Daten an die zuständigen Stellen (Senatorin für Kinder und Bildung und Schulbehörde der Stadt Bremerhaven) zu übermitteln, damit diese dem jungen Menschen weitere Angebote unterbreiten können. Die Rückübermittlung unterbleibt, wenn der junge Mensch ihr widerspricht.

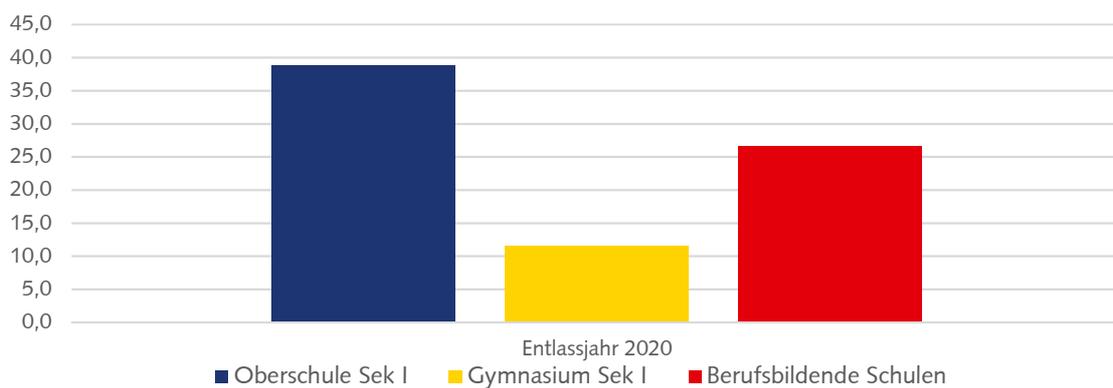
Mit dieser Neuregelung, die den Datenaustausch erheblich vereinfacht, entfällt das Verfahren, alle jungen Menschen bereits vor Abgang aus der Schule um die Unterzeichnung einer Einwilligungserklärung zur Rückmeldung von Daten aus der Agentur für Arbeit zu bitten. Einwilligungserklärungen bzw. Schweigepflichtentbindungen bleiben jedoch weiter auf individueller Ebene wichtig und notwendig, um die Daten junger Menschen zwischen den Partner:innen vor Ort in den Standorten austauschen zu dürfen.

In den Abbildungen 8 und 9¹⁰ ist der Rücklauf im Entlassjahr 2020 nach Schularten differenziert zu betrachten. Es zeigt sich, dass 40 Prozent aller Abgangsklassen der Oberschulen im Sekundarbereich I in Bremerhaven eine Einwilligungserklärung unterzeichnet haben. In Bremen liegt dieser Wert etwas niedriger (34 Prozent).

Deutlich geringere Rücklaufquoten können bei den Vor- bzw. Abgangsklassen der Gymnasien im Sekundarbereich I in beiden Stadtgemeinden ausgemacht werden (12 Prozent in Bremerhaven, 9 Prozent in Bremen). Im berufsbildenden Bereich wurden die Bildungsgänge des Übergangssystems betrachtet. Ein gutes Drittel dieser Schülerschaft unterschrieb in der Stadt Bremen eine Einwilligungserklärung, in Bremerhaven liegt die Rücklaufquote bei einem guten Viertel.

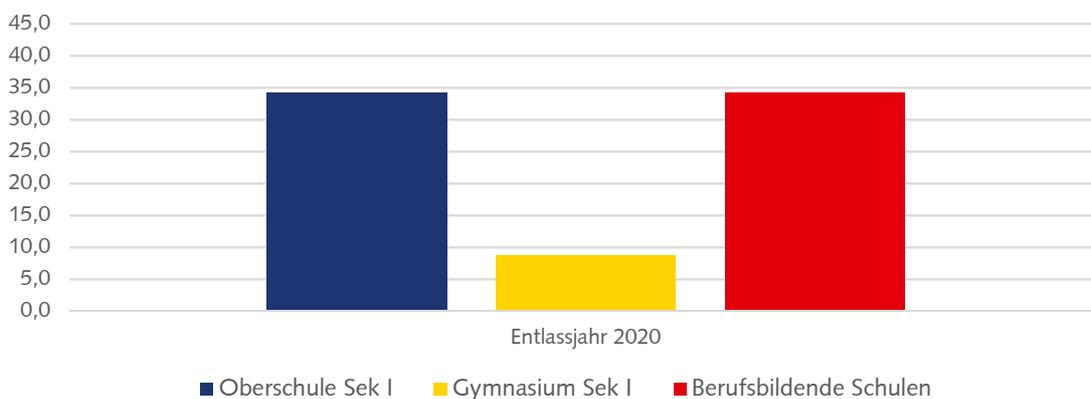
¹⁰ Bei den weiteren allgemeinbildenden Bildungsgängen sowie der Gymnasialen Oberstufe wird an dieser Stelle aufgrund von zu geringen Fallzahlen bzw. Auswertungsmöglichkeiten auf eine Darstellung verzichtet.

Abbildung 8: Rücklaufquoten der Einwilligungserklärung nach Schularten der Stadtgemeinde Bremerhaven im Entlassjahr 2020¹¹



Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven 2021

Abbildung 9: Rücklaufquoten der Einwilligungserklärung nach Schularten der Stadtgemeinde Bremen im Entlassjahr 2020¹²



Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung 2021

6. Ergebnisse der Evaluation und Umsetzung der Empfehlungen

Die Jugendberufsagentur Bremen-Bremerhaven wurde gemäß der „Verwaltungsvereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen einer Jugendberufsagentur in der Freien Hansestadt Bremen“ ab Herbst 2018 bis Herbst 2020 vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) evaluiert. Aus den Erfahrungen anderer Jugendberufsagenturen in Hamburg und Berlin lernend wurde ein formativer Ansatz angestrebt, der prozessbegleitend und gestalterisch durchgeführt wurde. Das bedeutet, dass auch schon innerhalb der Auftragslaufzeit Verbesserungspotentiale erkannt und umgesetzt wurden, sofern nicht-zielführende Prozesse ermittelt und deren Ursachen identifiziert wurden. Die Evaluation selbst folgte Ansätzen der Triangulation oder Mixed Methods, die eine Kombination oder Verknüpfung quantitativer sowie qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung beinhalteten. Betrachtet wurde der organisatorische Aufbau der JBA, die Maßnahmen der JBA (Prozessanalyse), die Umsetzung der Beratungsprozesse vor Ort (Implementationsanalyse) und der Ressourceneinsatz. Durchgeführt wurden des Weiteren eine Akzeptanzstudie (Online-Befragung der jungen Menschen,

¹¹ Fallzahlen: Oberschule Sek I=818; Gymnasium Sek I=148; Berufsbildende Schulen=564

¹² Fallzahlen: Oberschule Sek I=3.173; Gymnasium Sek I=1.230; Berufsbildende Schulen=1.855

der Mitarbeitenden und Ausbildungsbetriebe), Interviews und Einzelfallstudien zur Wahrnehmung der JBA durch die jungen Menschen und eine Analyse des bis dahin bestehenden Kennziffernkatalogs. Dabei wurden einerseits die von den Partner:innen der Jugendberufsagentur festgelegten Kennzahlen auf ihre Aussagekraft bezüglich eines Erfolgscontrollings getestet und andererseits die rechtskreisübergreifenden Strukturen, Prozesse, Arbeitsabläufe und Angebote auf Möglichkeiten der Optimierung sowie Realisierung von Synergieeffekten analysiert. Das wesentliche Ziel der Jugendberufsagentur, „junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf zu begleiten“, war auch im Rahmen der Evaluation von großer Bedeutung. Daher wurde auch hierbei die Perspektive der jungen Menschen¹³, aber auch die der Betriebe und Arbeitgeber:innen eingenommen. Geprüft wurde dabei, ob die Jugendberufsagentur durch ihre Organisationsentwicklung, Netzwerke und Schnittstellen vor Ort ihren Postulaten gerecht wird und durch ihr Wirken einen Mehrwert für Arbeitgeber:innen sowie junge Menschen trotz unterschiedlicher Ausgangsvoraussetzungen generieren kann.

Im Rahmen der Evaluation kommt f-bb bezüglich der Organisationsstruktur der Jugendberufsagentur zu dem Fazit, dass die Gremien- und Arbeitsstrukturen der Jugendberufsagentur dahingehend aufgebaut und etabliert wurden, dass „junge Menschen auf ihrem Weg in eine berufliche Zukunft bestmöglich“ begleitet werden können (f-bb 2020, Abschlussbericht – Evaluation der Jugendberufsagentur in der Freien Hansestadt Bremen in den Städten Bremen und Bremerhaven S. 13). Um diese Entwicklung weiter zu verstetigen und fortzuführen, empfiehlt f-bb, die „gelebten“ Strukturen der Zusammenarbeit in neuen Verwaltungs- und Kooperationsvereinbarungen des Netzwerkes festzuhalten, was im April 2021 erfolgt ist. Weiter wurde empfohlen, Fortbildungsangebote für neue, und – im Sinne der Nachhaltigkeit – auch bereits bearbeitete Themenbereiche weiter durchzuführen sowie verstärkt rechtskreisübergreifende Austauschformate für alle Mitarbeitenden anzubieten.

Seit Gründung der Jugendberufsagentur sind die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit und die Beratungsleistungen für junge Menschen das zentrale Kernelement der einzelnen Partner:innen. Die Evaluation zeigt, dass die Beratungsleistungen innerhalb der Jugendberufsagentur von jungen Menschen positiv aufgefasst werden. Nicht nur, dass sie sich in ihren Anliegen ernst genommen fühlen, sondern die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit wirkt auf sie auch „natürlich“ organisiert. Nichtsdestotrotz kann sowohl die gemeinsame Zusammenarbeit weiter intensiviert und verstetigt als auch die Beratungsatmosphäre für junge Menschen angenehmer gestaltet werden. Dies kann einerseits durch Aktualisierung und breitere Verteilung von Konzepten zu Beratungsprozessen, der Beibehaltung persönlicher Übergaben von Beratungsfällen sowie der anonymen kollegialen Beratung gewährleistet werden. Andererseits sollten Wege überprüft werden, wie große gemeinsame Dienstbesprechungen für alle Mitarbeitenden realisiert werden könnten bzw. die Vernetzung und der Austausch von Mitarbeitenden durch kreative Ansätze eines „Teambuilding“ gefördert werden könnten. Darüber hinaus könnten die Standorte, der Wartebereich bzw. die Büros auf eine jugendgerechtere Gestaltung überprüft werden. Empfohlen wird zudem eine regelmäßige Befragung der jungen Menschen zur Zufriedenheit mit der JBA.

Im Bereich der Maßnahmenplanung wurden ähnliche Erkenntnisse gewonnen: Bisher wurden Strukturen und Unterlagen erarbeitet, die eine gute Grundlage zur Herstellung von Transparenz sowie Förderung der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses bieten. Für zukünftige Planungen sollten diese Prozesse weiterhin harmonisiert sowie systematisiert werden, um möglichen „Wissensverlusten“ vorzubeugen. Eine stärkere rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Sinne eines „Corporate Think Tanks“ könnte darüber hinaus „zur Förderung innovativer (gemeinsamer) Maßnahmen genutzt werden“ (ebd. S. 48).

Ob der bisherige Organisationsaufbau, Austausch sowie die gemeinsame Maßnahmenplanung zu Ressourceneinsparungen bei einzelnen Partner:innen führt, kann nach Abschluss der Evaluation nicht

¹³ Die dafür vorgesehenen Erhebungen konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt durchgeführt werden.

ermittelt werden. Es wird davon ausgegangen, dass mögliche Einsparungen und Synergieeffekte erst in Zukunft sichtbar werden könnten, sofern diese auch messbar sind. Im Rahmen der Evaluation wird im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sowie gemeinsamer Veranstaltungsplanung ein zentrales Budget als Erleichterung bei Planung und Umsetzung von gemeinsamen Aktionen vorgeschlagen. Hierzu hat die Partnerschaft inzwischen gute Fortschritte erzielt.

Im Bereich der Bekanntheit der Jugendberufsagentur zeigt die Evaluation einen stärkeren Handlungsbedarf. So wurde in Befragungen von jungen Menschen, Mitarbeitenden und Betrieben angemerkt, dass eine stärkere Vernetzung mit Betrieben und eine höhere Präsenz an Schulen eine Bekanntheitssteigerung hervorrufen würde. Darüber hinaus sollte die Jugendberufsagentur neue digitale Wege (wie z. B. Instagram, YouTube oder Einrichtung von Podcasts) beschreiten, die von jungen Menschen genutzt werden, um Erfahrungen und Informationen mit jungen Menschen auszutauschen. Ein Instagramkanal wurde im Juli 2021 eingerichtet. Dieser erreichte im Zeitraum vom 15.07.2021 bis 12.10.2021 rund 54 Tsd. Konten. Es gab 1.246 Content Interaktionen. Insgesamt waren im genannten Zeitraum 80 Aktionen eingestellt – mindestens 3 wöchentlich. 481 Konten folgen dem Instagram Kanal (Stand 04.11.2021).

Zu Beginn der Jugendberufsagentur wurde 2016 ein Kennziffernkatalog und eine Wirkungsanalyse entwickelt, um die Wirkung(en) und Erfolge der Jugendberufsagentur messbar machen zu können. Die Ergebnisse der Evaluation stellen die Weiterführung des bisherigen Kennziffernkatalogs jedoch grundsätzlich in Frage. Insbesondere kritisierte das Evaluationsteam die Darstellung eines kausalen Zusammenhangs zwischen der (erfolgreichen) Arbeit der Jugendberufsagentur und dem Erreichen vorgegebener Zielzahlen wie etwa der Höhe der Jugendarbeitslosigkeit. Das Erreichen solcher Zielzahlen ist immer auch von weiteren Kontextfaktoren, etwa der aktuellen konjunkturellen Lage, den individuellen (Berufswahl-) Entscheidungen oder auch globalen Entwicklungen wie beispielsweise der Zuwanderung von Geflüchteten abhängig. Sowohl positive als auch negative Veränderungen bzgl. der Zielzahlen werden fälschlich allein der Arbeit der Jugendberufsagentur zugeschrieben, sofern lediglich nur ein Blick auf das An- oder Absteigen geworfen wird.

7 Das neue Berichtssystem

Die bundesweite Fachdiskussion zur Bewertung von Entwicklungen im Übergang Schule und Beruf hat sich auch durch die Arbeit der Jugendberufsagenturen der Stadtstaaten seit 2015 fachlich weiterentwickelt. Das Monitoring- und Controllingssystem der Jugendberufsagentur Bremen-Bremerhaven wurde gemäß den Empfehlungen der Evaluation überarbeitet. Im Frühjahr 2021 hat der Lenkungsausschuss des Jugendberufsagentur-Netzwerkes ein neues Berichtssystem beschlossen. Es wurden Formate erstellt, die verschiedene Zielgruppen (Steuerungsgruppen und interessierte (Fach-)Öffentlichkeit) ansprechen. Alle Formate werden strategisch mit der Öffentlichkeitsarbeit verknüpft. Die Berichtsformate dienen darüber hinaus dazu, den Gremien der Jugendberufsagentur Informationen zur Steuerung und Planung von Themen und Aufgaben der Jugendberufsagentur bereitzustellen (siehe Abbildung 10).

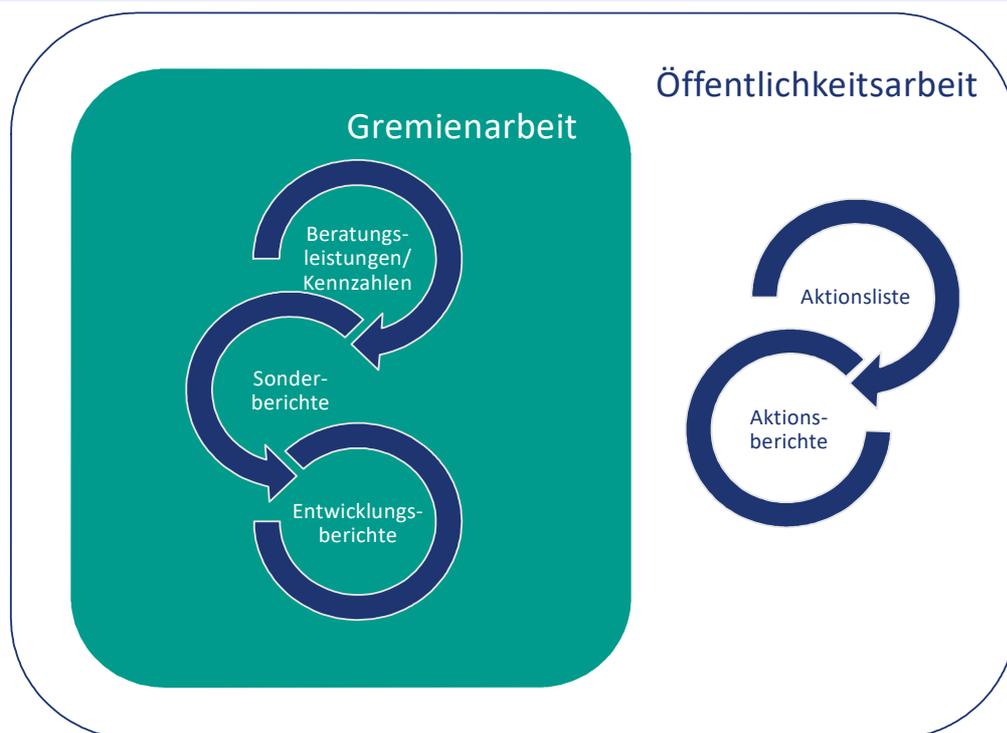
Speziell für die Öffentlichkeitsarbeit führt die Planungs- und Koordinierungsgruppe Bremen-Bremerhaven gemeinsam mit den Partnern eine **Aktionsliste**, die Informationen zu durchgeführten Veranstaltungen (z. B. „Fit in die Ausbildung mit der Jugendberufsagentur“, „Elternlounge“) und deren Ergebnisse beinhaltet. Daraus können anlassbezogen **Aktionsberichte** wie z. B. Berichte zu erreichten jungen Menschen und Eltern bei Vermittlungsaktionen, gemeinsamer Mitwirkung an Messen entwickelt werden. Es ist angedacht auch exemplarisch einzelne Aktionen von der jeweils zuständigen Institution vertiefend darzustellen.

Im Bereich der Gremienarbeit wird im Herbst 2021 erstmals der jährliche Bericht zu **Beratungsleistungen und Kennzahlen** bereitgestellt. Dieses Format ersetzt den 2016 erstellten Kennziffernkatalog sowie die bisherige Wirkungsanalyse der Jugendberufsagentur. Die überarbeiteten Kennzahlen wer-

fen einen Blick zum einen auf die Lebenslagen der jungen Menschen, um Handlungsfelder der Jugendberufsagentur beispielhaft darzustellen. Zum anderen werden (im möglichen Rahmen) Zahlen zu Beratungsleistungen für junge Menschen innerhalb des Netzwerkes dargestellt. Die Kennziffern des Zahlensets zielen demnach grundsätzlich auf die Arbeit der Jugendberufsagentur mit den jungen Menschen ab. Das „Zahlenset“ umfasst deshalb die Kategorien:

- Zielgruppenbeschreibung der jungen Menschen (Verbleibe, Vorbildung und Lebenslagen),
- Beratungsleistung der Jugendberufsagentur und
- Mitarbeitende der Jugendberufsagentur.

Abbildung 10: Das Berichtssystem der Jugendberufsagentur eng vernetzt mit Öffentlichkeitsarbeit



Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven; Die Senatorin für Kinder und Bildung 2021

Neben der Auswertung des Formats durch den Lenkungsausschuss der Jugendberufsagentur bedarf es tiefergehender Bewertungen der dargestellten Informationen. Veränderungen bzgl. dieser Kennziffern im zeitlichen Verlauf sind wenig aussagekräftig ohne die Betrachtung weiterer Kontextfaktoren. In vertiefenden Sonderauswertungen werden solche Entwicklungen genauer analysiert. Das Netzwerk hat sich hierzu für 2022 auf einen Sonderbericht zu „Beratungsanliegen junger Menschen in Jugendhilfe sowie deren soziodemographischen Merkmalen“ verständigt. Danach sind weitere Berichte zu Bedarfen und Durchlässigkeit im Übergangssystem vorgesehen.

Aus den Sonderberichten sollen vertiefende Bewertungen für die Ausrichtung der Detailstrategien und Arbeitsplanung der Jugendberufsagentur abgeleitet werden. Sie zeigen Problemlagen in spezifischen Handlungsfeldern des umfassenden Beratungsangebotes des Netzwerkes auf. Auffälligkeiten, die sich aus den Zahlen ergeben (z. B. eine deutliche Erhöhung der Anzahl von Jugendlichen ohne Berufsbildungsreife), können perspektivisch in einem Sonderbericht genauer erklärt oder in Sonderauswertungen vertieft werden.

Zusätzliche erscheint ein **Entwicklungsbericht**¹⁴ im ca. zweijährigen Turnus, der sich mit komplexeren Fragestellungen ausführlicher befasst.

¹⁴ Das vorliegende Dokument ist der zweite Entwicklungsbericht der Jugendberufsagentur.



I. Bremen-Mitte und Bremen-Nord

Termin	Aktion	Ort	Inhalt	Partner/innen	Ergebnis/Teilnehmende
(Juli)/August 2020	Telefon-Aktion	/	Anrufaktion bei ca. 2.000 Schulentlassenen ohne weitere Versorgung in Schule, die vom Bildungsressort benannt werden konnten. Ziel: Nochmals der Hinweis auf die Angebote der Studien- und Berufsberatung und der Ausbildungsvermittlung.	Agentur für Arbeit	Trotz Schulferien und fast nur terminierten Beratungen in der JBA kein Rückgang der Bewerber/innen für Ausbildungsstellen. Auch Bewerber/innen für die geförderten Ausbildungsstellen des JBA-Partner/innen erreicht.
09.09.2020	Nachvermittlungsaktion	JBA	Gut 400 Jugendliche werden zu einer bestimmten Zeit für telefonische Beratungsgespräche eingeladen. Gezielt werden Kontakte zur Passgenauen Besetzung, zum Ausbildungsbüro, zur Steuerberaterkammer und zu den Anbietern im Rahmen der Ausbildungsgarantie vermittelt.	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kammern	400 Eingeladene; 44 im Vorfeld abgesagt (davon haben 22 zwischenzeitlich Ausbildungsplatz gefunden, 4 gehen weiter zur Schule, 1x Arbeitsaufnahme, 2x FSJ, 1x EQ, 6 Postrückläufe und sonstige Absagen); 142 trotz Terminierung nicht erreicht; 213 telefonische Beratungsgespräche;

					<p>Ca. 140 mal wurden Kontakte zu Kammerprojekten zur ZBB bzgl. BQ sowie Kontakte zu Maßnahmeträgern hergestellt.</p> <p>Kaum Interesse an den angebotenen Präsenzterminen im Nachgang.</p>
Januar 2021	Telefonische Durchführung des Elterntages	/	<p>Eltern der Schüler/innen der Abgangsklassen wurden in einem Anschreiben über Studien- und Berufsberatung in Bremen und Bremerhaven informiert. Beratung, Vermittlung und Check der Bewerbungsunterlagen wurden über Hotline, Chats und Videokommunikation angeboten.</p>	Agentur für Arbeit, SKB	<p>Ca. 7.500 Eltern von Schulabgänger/innen wurden persönlich angeschrieben und eingeladen.</p> <p>Ein Zwischenergebnis aller Aktionen: in der JBA nach wie vor kaum ein Rückgang der Bewerber/innen für Ausbildungsstellen.</p>
23. u. 24.03. 2021	Telefonische Ausbildungsplatzbörse	/	<p>Gut 10.000 Jugendliche wurden im Vorfeld von der Agentur für Arbeit angeschrieben und über die Telefonaktion informiert. Ebenfalls angeschrieben wurden rund 2.500 Betriebe.</p>	Agentur für Arbeit, Jobcenter Bremen, SKB, Kammern, Aufsuchende Beratung	<p>Rund 10.000 Jugendliche sowie 2.500 Betriebe wurden angeschrieben.</p> <p>100 Berater/innen und 3.700 gemeldete Ausbildungsstellen standen zur Verfügung.</p> <p>700 telefonische Beratungsgespräche fanden statt. 140 mal wurde Kontakt zu Kammern / Dritten hergestellt (vorrangig zu Kammern)</p>

März bis Mai 2021	JBA Information-Aktion in Schulen	in Schulen	Vorstellung der JBA u. Hinweis auf Ausbildungsbörse/Ausbildungsbarometer in Entlassklassen Berufsbildenden Schulen / Schulmeiderprojekten	SKB, Aufsuchende Beratung	Zwischenstand Ende März: besucht wurden 35 Klassen an 7 berufsbildenden Schulen und ein Schulmeiderprojekt, angesprochen wurden insgesamt 287 junge Menschen.
14. Juli 2021	Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien - Bremen	Telefonisch	Persönlich eingeladen wurden knapp 9.000 Schüler/innen und Bewerber/innen, die noch eine Ausbildungsstelle suchen. Außerdem über Pressearbeit und Instagram alle weiteren. In erster Linie wurden Berufswünsche aktualisiert und Firmenadressen für Bewerbungen übermittelt. Außerdem wurden die Partner zur Unterstützung der Bewerbungsbemühungen angeboten und eingeschaltet. Teilweise konnten schon konkrete Ersatzangebote angesprochen werden, für den Fall, dass kein Erfolg mehr eintritt.	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Partner/innen JBA und Kammern	392 telefonische Beratungen durch AA und JC sind erfolgt. 126 mal wurde der Kontakt zu Kammern oder Partner/innen vermittelt. Anrufer und Partner/innen berichteten, dass die Leitungen teilweise überlastet waren. Die Telefon-Nr. wird weiterhin beworben und bedient.
Seit Juli 2021 noch im Prozess	Anschreibeaktion im Rahmen von § 31 a SGB III		Informationen an junge Menschen aus Abgangsklassen ohne Anschlussperspektive / Unterbreitung von weiteren Angeboten	SKB, Agentur für Arbeit, SWAE	SKB hat im Rahmen von § 31 a SGB III an die Agentur für Arbeit 520 Datensätze von SuS aus Abgangsklassen ohne Kenntnis der Anschlussperspektive gereicht. Diejenigen, die sich auch

					<p>nach dem 2. Anschreiben innerhalb von 6 Wochen nicht zurückgemeldet haben, wurden von der Agentur für Arbeit an SKB gemeldet.</p> <p>SWAE erhielt von SKB einen Datensatz mit 167 Daten (18 davon gingen an die Aufsuchende Beratung junge Geflüchtete). Die Aufsuchende Beratung ist aktuell noch dabei, Kontakt zu einigen noch nicht erreichten jungen Menschen herzustellen (26 Hausbesuche stehen an).</p>
15.09.2021	Nachvermittlungsaktion	JBA	414 Jugendliche werden zu einer bestimmten Zeit für telefonische Beratungsgespräche eingeladen. Gezielt werden Kontakte zur Passgenauen Besetzung, zum Ausbildungsbüro, zur Steuerberaterkammer und zu den Anbietern im Rahmen der Ausbildungsgarantie vermittelt.	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kammern	<p>414 Eingeladene; 36 im Vorfeld abgesagt/nicht erreicht (davon haben 13 zwischenzeitlich Ausbildungsplatz gefunden, 2x Aufnahme BaE, 1x Aufnahme Studium, 5 gehen weiter zur Schule, 1x Arbeitsaufnahme, 9 Postrückläufe und 5 sonstige Absagen);</p> <p>141 von den übrigen 378 Kunden/innen trotz Terminierung nicht erreicht;</p>

					237 telefonische Beratungsgespräche; Ca. 92 mal wurden Kontakte IHK/HK, HWK bzw. Zahnärztekammer eingeschaltet. Über 50 Bewerber/innen wurde (mindestens) ein Vermittlungsvorschlag für die Ausbildungsstellen der ABiG unterbreitet. Zudem wurden Kontakte zur ZBB bzgl. BQ sowie Kontakte zu Maßnahmeträgern hergestellt
11./12.02.2022	job4you	Weserstadion	<p>Die Jugendmesse informiert über Chancen und Perspektiven in Sachen Ausbildung und Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infos zu Berufsbildern und Qualifikationen • Trends, Chancen und Perspektiven • Ausbildungsbetriebe, Hochschulen und Schulen kennen lernen • Direkte Kontakte zu Unternehmen • Offene Ausbildungsstellen, duale Studienplätze, Studiengänge und Praktika • Wichtige Informationen auch für Eltern 	Agentur für Arbeit, Jobcenter Bremen JBA wird mit einem eigenen Stand vertreten sein.	Regionale Aussteller/innen und Besucher/innen

II. Bremerhaven

Termin	Aktion	Ort	Inhalt	Partner/innen	Ergebnis/Teilnehmende
03.09.2020	Telefon-Aktion	/	Nachvermittlungsaktion als Telefonaktion und anschließendes Walk and Talk: AA und JC mit Weitervermittlung der Kontakte an Kammern zur Ausbildungsplatzvermittlung	Agentur, Jobcenter, Kammern	214 Eingeladene; 59 vorher abgesagt: (u.a. wegen Ausbildungsaufnahme, Aufnahme Einstiegsqualifizierung, Schulbesuch und sonstiges); 76 telefonische Beratungsgespräche; viele Weiterleitungen an Kammerprojekte und Maßnahmeträger für Ausbildung, EQ und Alternativangebote
Fortlaufend im Berichtsjahr mit den Stichtagen 28.02.; 30.06. und 31.10.	Übergang Schule in den Beruf – Kontaktaufnahme mit allen Schülern im Schulentslassjahr (SGB II Leistungsbezug) inkl. Verbleibsklärung	schriftlich, telefonisch und persönlich	Jugendliche im Leistungsbezug SGB II, die im lfd. Berichtsjahr voraussichtlich die Schule verlassen, werden bis zum 28.02. kontaktiert und beraten. Bei Bedarf werden weitere Partner in den Beratungsprozess einbezogen. Ende Juni und erneut bis Ende Oktober erfolgt eine Verbleibsklärung / Ergebnissicherung	Jobcenter und Berufsberatung Bremerhaven	Berichtsjahr 2020/2021 = 479 Jugendliche (Datenbestand 12/2020)

März 2021	Anschreiben	schriftlich	Eltern der Abschlussklassen Sek I; SuS der SekII	Berufsberatung Bremerhaven; JC Bremerhaven	1.600 Anschreiben
seit 29.04.2021	virtuelle KOMPASS-Ausbildungsbörse	Online	Ausbildende Betriebe und Unternehmen aus Bremerhaven und Umgebung stellen sich, ihre Branche und aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten auf einer virtuellen Messe vor. Junge Menschen haben die Möglichkeit per Chatfunktion in den direkten Kontakt zu den ausstellenden Unternehmen und Betrieben zu treten und ggf. Bewerbungsunterlagen direkt online zuzuschicken. Die Jugendberufsagentur ist in Kooperation mit dem Ausbildungsbüro ebenfalls mit zwei virtuellen Ständen und einer Hotline der Berufsberatung auf der Messe vertreten und für junge Menschen erreichbar.	Magistrat, Agentur für Arbeit, Jobcenter Bremerhaven, Ausbildungsbüro	<i>22 regionale Aussteller 327 Besucher/innen Über 4500 Standbesuche</i>
Durchgängig bis zu den Sommerferien	Zusätzliche Online Beratungsaktion des Ausbildungsbüros für Schülerinnen und Schüler	Online oder telefonisch	Das Ausbildungsbüro unterstützt SuS intensiv und individuell bei der beruflichen Orientierung und Entwicklung, bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz schwerpunktmäßig im Bereich der Industrie- und Handelskammer, bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche bis zum Abschluss eines Ausbildungsvertrags. Die Beratung erfolgt nach	Ausbildungsbüro, Jugendberufsagentur Bremerhaven, Magistrat, IHK, Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V., Arbeitgeberverband Bremerhaven	

			individuellem Wunsch im Format einer Online- oder Telefonkonferenz.		
15. Juli 2021	Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien - Bremerhaven	Telefonisch	Persönlich eingeladen wurden ca. 600 Bewerber/innen, die noch eine Ausbildungsstelle suchen. Außerdem über Pressearbeit und Instagram alle weiteren. In erster Linie wurden Berufswünsche aktualisiert und Firmenadressen für Bewerbungen übermittelt. Außerdem wurden die Partner zur Unterstützung der Bewerbungsbemühungen angeboten und eingeschaltet. Teilweise konnten schon konkrete Ersatzangebote angesprochen werden, für den Fall, dass kein Erfolg mehr eintritt.	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Partner/innen und Kammern	94 telefonische Beratungen durch AA und JC sind erfolgt. 31 mal wurde der Kontakt zu Kammern oder afz vermittelt.
14./15.09.2021	Nachvermittlungskaktion	JBA	260 Jugendliche wurde zu einem persönlichen Beratungsgespräch eingeladen. Gezielt wurden Kontakte zur Passgenauen Besetzung, zum Ausbildungsbüro, zur Steuerberaterkammer und zu den Netzwerkpartnern im Rahmen der Ausbildungsgarantie vermittelt.	Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kammern	260 Eingeladene; ca.30 vorher abgesagt: (u.a. wegen Ausbildungsaufnahme, Aufnahme Einstiegsqualifizierung, Schulbesuch und sonstiges); 71 persönliche Beratungsgespräche; viele Weiterleitungen an Kammerprojekte und Maßnahmeträger für Ausbildung, EQ und Alternativangebote

25.09.2021	BIM	Stadthalle Bremerhaven	Präsenzveranstaltung auf der Berufsinformationsmesse	Agentur für Arbeit, JC, JBA Partner/innen	Etwa 2600 Schüler/innen wurden erreicht.
03.02.2022	KOMPASS-Ausbildungsbörse	Präsenz und Online	Ausbildende Betriebe und Unternehmen aus Bremerhaven und Umgebung stellen sich, ihre Branche und aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten auf einer Messe in Präsenz vor Ort in der JBA vor. Ergänzt wird das Angebot um eine virtuelle Präsentation der Betriebe. Junge Menschen haben die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme zu den ausstellenden Unternehmen und Betrieben. Die Messe wird unter Federführung der Agentur für Arbeit mit allen Partnern der Jugendberufsagentur geplant und ist mit hohem Personaleinsatz am Messetag vertreten. Ebenfalls einbezogen sind die Kooperationspartner/innen und das Ausbildungsbüro Bremerhaven.	Agentur für Arbeit, Jobcenter Bremerhaven, Magistrat, Ausbildungsbüro	<i>regionale Aussteller/innen Besucher/innen</i>